Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 63 (1945)

Heft: 223

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen - Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 223 Bern, Montag 24. September 1945 63. Jahrgang — 63me année Berne, lundi 24 septembre 1945 **No 223**

Redektion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telephon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern an Postscheiter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG.— Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 8 à Berne. Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. le ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 111933—111958.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Postverkehr mit dem Ausland. Service postal avec l'étranger. Servizio postale con l'estero.
Telephonverkehr mit dem Ausland. Relations téléphoniques internationales. Relazioni telefoniche internazionali.
Telegrammverkehr mit Jugoslawien. Relations télégraphiques avec la Yougoslavie. Relazioni telegrafiche con la Iugoslavia.
Istruzioni N. 7 della Sezione dei prodotti chimici e farmacentici concernenti l'approvvigionamento dei paese con glicerina (uso della glicerina come prodotto antigelo).
Türkei: Ausfuhrtaxe. Turquie: Taxe d'exportation.
Schweizerischer Geldmarkt.
Verfügung Nr. 195 B/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Inlandweine der Ernte 1945 (West- und Südschweiz).
Prescriptions n° 195 C/45 de l'Office fédéral dn contrôle des prix concernant les vins indigènes de la récolte de 1945 (Suisse orientale et Suisse septentrionale, Principauté de Liechtenstein).

Amtlicher Teil – Partie officielle – Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Schuldbrief Fr. 2000, angegangen 5. August 1916, im 16. Rang, haftend auf Liegenschaft Rosenheim, Ruswil, des Caesar Husistein, Direktor.

Der unbekannte Inhaber wird hiemit aufgefordert, diesen Titel hinnen Jahresfrist, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 358¹)

Sursee, den 18. September 1945.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Der unbekannte Hypothekargläubiger der Grundpfandforderung gemäss Schuldbrief per Fr. 2000, lastend mit Vorgang von Fr. 35 000 auf der Liegenschaft vormals Lenz-Rossi, Kataster-Nr. 252 I, Bischofszell, wird öffentlich aufgefordert, sich innert der Frist eines Jahres, von der Publikation an, beim Bezirksgerichtspräsidium Bischofszell zu melden und seine Rechte geltend zu machen. (W 365²)

Weinfelden, den 21. September 1945.

Gerichtskanzlei Bischofszell.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 4. Mai 1945 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

1. Schuldbrief für Fr. 900, datiert vom 29. April 1882, lautend auf Kaspar Illi in Aesch zugunsten von Friedr. Arnold, in Zürich, lastend im zweiten Rang auf den Liegenschaften Kataster-Nrn. 1125, 1128, 792 und 654 in Aesch bei Birmensdorf (Zürich);
2. Schuldbrief für Fr. 750, datiert vom 20. Juni 1891, lautend auf Kaspar Illi, in Aesch, zugunsten von Jakob Rasi, Hauptmanns, in Aesch, lastend im zweiten Rang auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 640 in Aesch bei Birmensdorf (Zürich);
3. Schuldbrief für Fr. 70, ursprünglich Fr. 220, datiert vom 27. März 1872, lautend auf Eduard Illi, in Aesch, zugunsten von Kaspar Dubs, alt Förster, in Birmensdorf, lastend im zweiten Rang auf der Liegenschaft Flurbuch Nr. 634 a in Aesch bei Birmensdorf (Zürich).

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht hinnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 183²)

Zürich, den 15. Mai 1945.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Sigrist.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 4. Mai 1945 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

1. Inhaberschuldbrief für Fr. 5000, datiert vom 16. April 1915, im 2. Rang;
2. Inhaberschuldbrief für Fr. 10 000, datiert vom 1. Mai 1901, im 3. Rang,

beide Schuldbriefe lautend auf Hans Siegfried, von und in Zürich-Wipkingen, lastend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 916 (früher Nr. 78) an der Röschibach-Dorfstrasse in Zürich 10.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht hinnen einem Jahre von heute an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 184²)

Zürich, den 15. Mai 1945.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Sigrist.

Der allfällige Inhaber der vermissten Police Nr. 42466 der Genfer Lebensversicherungsgesellschaft für Fr. 4000, datiert vom 11. Juli 1921, lautend auf das Leben von Alexander Aeberhard, geboren 7. August 1912, zahlbar im Erlebensfalle an den Versicherten am 11. Juli 1951, im Todesfalle sofort an dessen Eltern, wird aufgefordert, diesen Titel hinnen sechs Monaten von heute an auf der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen. Nach nutzlosem Ablauf der Frist würde der Titel als kraftlos erklärt. (W 185¹)

Zürich, den 15. Mai 1945.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der ausserordentliche Gerichtsschreiber: Sigrist.

Le détenteur des obligations hypothécaires au porteur nos 11 à 34, de 250 fr. chacune, de l'emprunt hypothécaire, 3me rang, contracté le 26 septembre 1928 par la Société foncière de Freide Fontannaz SA., à Lausanne, notarié Spielmann (n° 2154), inscrit au registre foncier de Lausanne sous n° 121335 et grevant les nos 19/9, 19/10, 20/10, 20/11, 20/12 et 20/13 du folio 168 du plan de Lausanne, tous immeubles de la Société foncière de Freide Fontannaz SA., est sommé de me les produire jusqu'au 31 janvier 1946, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 34¹)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

20. September 1945.

Plana A.G., Gesellschaft für Planung und Organisation (Plana S.A., Société d'Etude et de Projets d'Organisation). Diese im Handelsregister Basel-Stadt eingetragene Aktiengesellschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 29. August 1945 den Sitz von Basel (SHAB. Nr. 60 vom 11. März 1944, Seite 592) nach Zürich verlegt und die vom 9. August 1943 datierenden Statuten dementsprechend revidiert. Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Ausarbeitung, Durchführung und Ueberwachung von Organisationen zur Mechanisierung von Betrieben jeder Art durch Einführung von Buchhaltungsmaschinen und einschlägigen Apparaten und deren Kauf und Verkauf. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre können, sofern deren Adressen bekannt sind, unter Weglassung einer Publikation durch eingeschriebenen Brief oder Telegramm gemacht werden. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Hans Rupe, von und in Basel, Präsident, und Jacob Mäder, von Feuerthalen, in Bern. Der Präsident Dr. Hans Rupe führt Einzelunterschrift. Das Mitglied Jacob Mäder führt Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: Talstrasse 11, in Zürich 1.

20. September 1945. Finanzgeschäfte usw.

Münsterhof A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 162 vom 16. Juli 1942, Seite 1631), Abschluss von Finanzgeschäften usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 14. September 1945 wurden die Statuten teilweise revidiert. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderung.

20. September 1945.

Schweizerischer Verein von Dampfkessel-Besitzern (Association suisse de propriétaires de chaudière à vapeur), in Zürich 7, Verein (SHAB. Nr. 192 vom 20. August 1942, Seite 1898). Dr. Adolphe Borel ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Mitglied Giuseppe Ferrazzini, von Mendrisio, in Lugano, wurde zum Vizepräsidenten des Vorstandes gewählt. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Schriftführer kollektiv.

20. September 1945.

Altersfonds des Schweizerischen Vereins von Dampfkessel-Besitzern, in Zürich 7, Stiftung (SHAB. Nr. 192 vom 20. August 1942, Seite 1898). Dr. Adolphe Borel ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Vizepräsident mit Einzelunterschrift in den Stiftungsrat gewählt Giuseppe Ferrazzini, von Mendrisio (Tessin), in Lugano.

20. September 1945.

Hoover-Apparate-Aktiengesellschaft (Appareils-Hoover-Société Anonyme) (Apparecchi-Hoover-Società Anonima), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 3 vom 7. Januar 1942, Seite 36). Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal: Limmatstrasse 45, in Zürich 5.

20. September 1945. Halbfabrikate der Metallbranche.
Romeo Kneubühler, in Zürich (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1932, Seite 1742), Vertretungen in Halbfabrikaten der Metallbranche. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 10. Geschäftslokal: Rebbergstrasse 49.

20. September 1945. Herren- und Knabenkleider usw.
PKZ Burger-Kehl & Co. Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1945, Seite 1913), Herren- und Knabenkleider usw., mit Hauptsitz in Zürich 2. Die Direktionssekretärin Lotte Burger heisst infolge Verehelichung Lotte Guhl, geborene Burger, ist Bürgerin von Steckborn und wohnt in Zürich.

20. September 1945. Herren- und Knabenkleider usw.
PKZ Burger-Kehl & Co. Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 184 vom 9. August 1945, Seite 1913), Herren- und Knabenkleider usw., mit Hauptsitz in Zürich 2. Die Direktionssekretärin Lotte Burger heisst infolge Verehelichung Lotte Guhl, geborene Burger, ist Bürgerin von Steckborn und wohnt in Zürich.

20. September 1945.
Menzi-Müller, in Zürich (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1933, Seite 477), Buchdruckerei. Die Firma wird abgeändert auf **Buchdruckerei Menzi.** Neues Geschäftslokal: Bremgartnerstrasse 60.

20. September 1945. Restaurationsbetrieb.
Heinrich Leemann, in Zürich (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1937, Seite 2133), Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

20. September 1945. Textilwaren aller Art.
Frau J. Dula, in Zürich (SHAB. Nr. 89 vom 16. April 1938, Seite 859), Textilwaren aller Art. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Einzelfirma « F. Dula », in Zürich, erloschen.

20. September 1945. Metzger- und Bäckerschürzen, Teigtücher usw.
F. Dula, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Franz Dula, von Buttisholz (Luzern), in Zürich 4. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma « Frau J. Dula », in Zürich. Vertrieb von Metzger- und Bäckerschürzen, Teigtüchern, Restaurationswäsche sowie Putztüchern. Badenerstrasse 316.

20. September 1945. Radioapparate.
Erwin Seelk, in Horgen. Inhaber dieser Firma ist Erwin Joachim Alfred Seelk, von Zürich, in Horgen. Handel mit und Reparaturen von Radioapparaten. Seestrasse 152.

20. September 1945. Dreherei, Fräserei, Schleiferei usw.
Schäfer & Plattner, in Feuerthalen, Kollektivunterschrift (SHAB. Nr. 105 vom 7. Mai 1945, Seite 1038), Dreherei, Fräserei und Schleiferei, feinmechanische Werkstätte. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma « Fritz Schäfer », in Feuerthalen, übernommen.

20. September 1945. Feinmechanische Werkstätte, Messinstrumente.
Fritz Schäfer, in Feuerthalen. Inhaber dieser Firma ist Fritz Schäfer-Plattner, von Seltisberg (Basel-Land), in Feuerthalen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Schäfer & Plattner », in Feuerthalen. Feinmechanische Werkstätte; Fabrikation von und Handel mit Messinstrumenten. Kirchweg 44.

20. September 1945. Nahrungsmittel, Rohstoffe usw.
Henri Friedländer & Cie., in Zürich 7. Unter dieser Firma sind Henri Friedländer, von Zürich, in Zürich 7, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und dessen Mutter Enrica Friedländer, geborene Migone, von und in Zürich, als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1945 ihren Anfang nahm. Import von Nahrungsmitteln und Rohstoffen, Export von schweizerischen Industrieprodukten. Gemeindestrasse 25.

20. September 1945.
Maschinen- & Apparatebau Wolf A.G. (Construction de machines et d'appareils Wolf S.A.), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1945, Seite 1562). Die Unterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Armin Wolf ist erloschen. Der Genannte bleibt weiterhin Mitglied des Verwaltungsrates ohne Unterschrift.

20. September 1945.
Auto-Reparatur-Werkstätten, Genossenschaft, in Adliswil (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1936, Seite 718). Die Genossenschaft ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. Juni 1945 aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen an die Einzelfirma « Maschinen- und Apparatebau J. Keller », in Adliswil, über. Die eingangs genannte Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

20. September 1945.
Maschinen- und Apparatebau J. Keller, in Adliswil. Inhaber dieser Firma ist Johann Keller, deutscher Reichsangehöriger, in Adliswil. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Genossenschaft « Auto-Reparatur-Werkstätten », in Adliswil. Herstellung von Maschinen und Apparaten eigener und fremder Konstruktion. August Müllerstrasse 5, in Oberleimbach.

20. September 1945.
Wasserversorgungs-Genossenschaft Risi, in Birmensdorf (SHAB. Nr. 40 vom 17. Februar 1927, Seite 287). Die Genossenschaft ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Dezember 1944 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

20. September 1945.
Galerie Epoques d'Art, Aktiengesellschaft (Galerie Epoques d'Art, Société Anonyme), in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 14. September 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Kunstobjekten und Inneneinrichtungen aller Art, insbesondere mit Bildern, Teppichen und Antiquitäten, ferner die Veranstaltung von Ausstellungen und die Durchführung von Auktionen im Zusammenhang mit dem Kunsthandel. Das Grundkapital beträgt Fr. 125 000 und ist eingeteilt in 125 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von Robert Decrue, von Genf, in Zürich, Möbel, Bilder, Antiquitäten und sonstige Kunstgegenstände gemäss Uebernahmevertrag und Inventar vom 11. September 1945 zum Anrechnungswert von Fr. 65 000. Robert Decrue überlässt der Gesellschaft ferner die ihm zustehenden, übertragbaren Rechte aus einem mit Marguerite Wyler, von Oberendingen, in Zürich, am 26. April 1945 abgeschlossenen Vertrag, wonach Marguerite Wyler sich zu bestimmten, im Uebernahmevertrag umschriebenen Handlungen gegenüber der Gesellschaft verpflichtet. Im weitern überlässt Robert Decrue der Gesellschaft ein Adressenmaterial, Clichés, Photographien, Kataloge, Bücher und Broschüren. Diese Rechte und Sachen werden auf Fr. 15 000 bewertet. Der Gesamtübernahmepreis beträgt Fr. 80 000 und wird getilgt durch Hingabe von 80 voll liberierten Gesellschaftsaktien an den Sacheinleger. Die Gesellschaft erwirbt von der Firma « Frei, Treig & Co. », in Zürich, Bilder gemäss Uebernahmevertrag vom 11. September 1945. Diese Sacheinlage wird bewertet auf Fr. 22 000. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 22 000 und wird getilgt durch Hingabe von 22 voll liberierten Gesellschaftsaktien an die Sacheinlegerin. Die Gesellschaft erwirbt von Gustav Gericke, von und in Zürich, ein Gemälde gemäss Uebernahmevertrag vom 11. September 1945. Diese Sacheinlage wird bewertet auf Fr. 8000. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 8000 und wird getilgt durch Hingabe von 8 voll liberierten Gesellschaftsaktien an den Sacheinleger. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Robert Decrue, von Genf, in Zürich, Präsident; Hans Jeger, von Molinis (Graubünden), in Zürich, und Dr. jur. Denis Maday de Maros, von Neuenburg, in Zürich. Der Präsident des Verwaltungsrates Robert Decrue führt Einzelunterschrift. Die übrigen Mitglieder führen die Unterschrift nicht. Kollektivprokura ist erteilt an Angelina Preiswerk-Sprecher, von Basel, in Zürich. Sie zeichnet mit dem einzelunterschriftsberechtigten Präsidenten des Verwaltungsrates. Geschäftsdomizil: Stadelhoferstrasse 26, in Zürich 1, eigenes Lokal.

20. September 1945.
Wohlfahrtsfonds der Firma Favre & Cie., Stiftung, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 3 vom 6. Januar 1936, Seite 20). Der Stiftungsrat hat die Stiftungsurkunde am 10. August 1945 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde (Bezirksrat Zürich) vom 1. Juni 1945 abgeändert. Dadurch erfahren die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Aenderungen: Der Name der Stiftung lautet **Wohlfahrtsfonds der Firma Favre & Cie. A.-G.** Zweck der Stiftung ist: a) freiwillige Unterstützung von Arbeitern und Angestellten der Firma « Favre & Cie. A.-G. » oder von Angehörigen solcher in Fällen von Alter, Krankheit, Unfall oder Tod; b) anderweitige freiwillige Unterstützung der unter a Genannten in Fällen von Bedürfnis und Notlage. c) Ferner können den Angestellten und Arbeitern der Firma « Favre & Cie. A.-G. » Feriengelder und Beiträge an die Kosten von Erholungsurlauben ausgerichtet werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Hans Albrecht ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu sind in den Stiftungsrat gewählt worden Hans Wydler, von und in Zürich, und Jakob Stüssi, von Glarus, in Wallisellen. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift je zu zweien.

20. September 1945.
Personalfürsorgestiftung der Firma G. Bianchi, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 4. September 1945 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für sämtliche Arbeiter und Angestellten der Firma «Giuseppe Bianchi », in Zürich. Die Stiftung erreicht ihren Zweck durch Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität und Militärdienst in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfange. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Giuseppe Bianchi, von Zürich und Rudolfstetten, Präsident; Pia Bianchi, von Zürich, Vizepräsidentin, und Hedwig Laekner, von Zürich, Rechnungsführerin des Stiftungsrates; alle in Zürich, führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: Marktgasse 3, in Zürich 1, bei der Firma Giuseppe Bianchi.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

19. September 1945.
Gottlieb Zurbrügg, Schuhversand, in Bern (SHAB. Nr. 177 vom 31. Juli 1944, Seite 1722). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

20. September 1945. Landesprodukte.
Liseli Ballmer, in Zollikofen. Inhaberin der Firma ist, mit Zustimmung ihres Ehemannes Jacques Ballmer, Liseli Ballmer, geb. Blaser, von Basel, in Zollikofen. Die Firmainhaberin erteilt Einzelprokura an den Ehemann Jacques Ballmer, von Basel, in Zollikofen. Handel mit Landesprodukten. Schäfercistrasse 323.

20. September 1945. Damenhüte, Modeartikel.
H. & T. Kupper, in Bern. Johannes Kupper und dessen Ehefrau Gertrud Martha Adelheid Kupper, geb. Fahrni, beide von Zürich und in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1945 begonnen hat. Fabrikation von und Handel mit Damenhüten und andern Modeartikeln. Monbijoustrasse 17 und weiteres Geschäftslokal Kornhausplatz 3.

20. September 1945.
Immobiliargenossenschaft Bern, in Bern (SHAB. Nr. 129 vom 4. Juni 1938, Seite 1249). Neues Geschäftsdomizil: Effingerstrasse 97, bei W. Althaus, Fürsprecher.

20. September 1945. Diätetische Präparate usw.
Dr. A. Wander A.-G., in Bern, Fabrikation und Verkauf von diätetischen Präparaten usw. (SHAB. Nr. 15 vom 19. Januar 1945, Seite 162). In seiner Sitzung vom 13. September 1945 hat der Verwaltungsrat dem bisherigen Kollektivprokuristen Dr. Fritz Wetterwald, von Derendingen, in Bern, Unterschrift erteilt; seine Prokura ist erloschen. Ferner wird Unterschrift erteilt an Dr. Alfons E. Roesle, von Sulz bei Laufenburg, in Bern, und an Dr. Max Frölicher, von Solothurn, in Ursellen bei Konolfingen. Die drei Genannten zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je mit einem der übrigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

Bureau Biel

17. September 1945. Gummiartikel, imprägnierte Kleidung usw.
Louis Bernasconi, in Biel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Louis Bernasconi, italienischer Staatsangehöriger, in Biel. Handel mit Gummiartikeln, imprägnierter Kleidung und ähnlichen Artikeln. Gesellschaftsweg 2.

20. September 1945.
Personalfürsorge-Stiftung der Jean Sessler & Cie., Aktiengesellschaft, in Biel (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1943, Seite 1250). Die Stiftungsurkunde wurde am 10. September 1945 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde

(städtische Finanzdirektion Biel) abgeändert. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod. Die übrigen bereits veröffentlichten Tatsachen erfahren keine Aenderung.

20. September 1945.

Compagnie de la montre Home S.A., in Biel (SHAB. Nr. 117 vom 21. Mai 1943, Seite 1147). Laut öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 12. September 1945 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 100 000, eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500. Neues Geschäftsdomizil: Gurzelenstrasse 6.

Bureau Burgdorf

19. September 1945.

Käsereigenossenschaft Kernenried, in Kernenried (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1923). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 11. August 1945 ihre Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die Genossenschaft bezweckt auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe: a) die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Erstellung und Unterhalt einer zweckmässig eingerichteten Käserei und Betrieb in eigener Regie oder durch einen Milchkäufer; b) die allgemeine Förderung der Milchwirtschaft durch Unterstützung von Massnahmen zur Hebung der Qualität, Verbesserung der Technik und Einführung rationeller Betriebs- und Verwertungsmethoden; c) die Anteilnahme an den Bestrebungen und Veranstaltungen verwandter Organisationen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Amtsanzeiger von Kirchberg und Umgebung» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung zählt 5 bis 7 Mitglieder. Die Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär. Aus der Verwaltung ist der Präsident Otto Buri ausgetreten, dessen Unterschrift erloschen ist. Es wurden neu in die Verwaltung gewählt: als Präsident: Fritz Mathys, von Alchenstorf, und als Vizepräsident Rudolf Stauffer, von Eggiwil; beide in Kernenried. Sekretär ist der bisherige Fritz Bütikofer, Friedrichs, von und in Kernenried.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

12. September 1945.

Holzwaren Richigen A.G., in Worb. Unter dieser Firma wurde durch öffentlich beurkundeten Gründungsakt am 8. September 1945 eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Statuten tragen das Datum vom 8. September 1945. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Holzwarenfabrik in Richigen, der Handel mit Holzfabrikaten und mit Nutzholz jeder Art sowie der Handel mit Baumaterialien und Schreinerfurnituren. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000 und zerfällt in 50 Aktien, die auf den Namen lauten, zu Fr. 1000. Das Aktienkapital ist mit Fr. 30 000 oder 60% liberiert, und zwar für Fr. 14.400 durch Sacheinlagen, bestehend in Holzbearbeitungsmaschinen, Schnittwarenlager, Fertigfabrikaten, Halbfabrikaten und Werkzeug, gemäss Sacheinlagevertrag vom 1. September 1945 mit Otto Lädrach, in Worb, und für Fr. 15 600 durch Bareinzahlung. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen brieflich, Einladungen durch eingeschriebenen Brief. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. In der Generalversammlung vom 8. September 1945 wurde als deren einziges Mitglied gewählt Alfred Gerber, von Langnau i. E., in Worb. Er führt Einzelunterschrift.

20. September 1945. Schreinerei.

Gebr. Eichenberger, in Konolfingen. Rudolf und Karl Eichenberger, von Landiswil, in Konolfingen, haben unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Januar 1945 begonnen hat. Die beiden Gesellschafter führen Kollektivunterschrift. Bau- und Möbelschreinerei.

Bureau Wangen a. d. A.

19. September 1945.

Fürsorge-Stiftung der Firma A. Kohler A.G., Riedtwil, in Riedtwil, Gemeinde Seeberg (SHAB. Nr. 138 vom 15. Juni 1944, Seite 1346). Friedrich Alfred Kohler-Wymann ist wegen Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde Rosa Hermine Kohler-Wymann, von Wynau, in Riedtwil, Gemeinde Seeberg, in den Stiftungsrat gewählt; sie ist Sekretärin des Stiftungsrates. Präsident des Stiftungsrates ist nunmehr der bisherige Sekretär Werner Ulrich Kohler. Präsident und Sekretärin des Stiftungsrates zeichnen zu zweien kollektiv.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

19. September 1945. Biskuits.

Gasser & Zimmermann, in Lungern, Biskuitsfabrikation, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1935, Seite 380). Die Gesellschaft ist seit dem Jahre 1938 aufgelöst. Die Firma wird gelöscht. Aktiven und Passiven werden vom Gesellschafter «Hans Gasser», als Inhaber der gleichnamigen Einzelfirma, in Lungern, übernommen (Eintrag laut Ermächtigung der Aufsichtsbehörde).

19. September 1945. Biskuits.

Hans Gasser, in Lungern. Inhaber der Einzelfirma ist Hans Gasser, von und in Lungern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Gasser & Zimmermann», in Lungern. Fabrikation der «Haga»-Biskuits.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

17 septembre 1945. Epicerie.

Mme Demierre-Torti, à Bulle. Le chef de la raison est Olga Demierre, née Torti, veuve de André Demierre, de Mézières (Fribourg), à Bulle. Epicerie à l'enseigne «Au Petit Paradis», Rue de la Promenade.

19 septembre 1945. Chaussures.

Hermine Vonlanthen, succursale à Bulle, chaussures (FOSC. du 27 mai 1944, n° 123, page 1200), avec siège principal à Fribourg. La titulaire est actuellement épouse de Willy Enggist, de Konolfingen, à Genève, dont elle est séparée de biens et dûment autorisée. La raison est modifiée en celle de **Hermine Enggist.**

19 septembre 1945. Maçonnerie.

Remy Alfred, à Charmey, entreprise générale de maçonnerie (FOSC. du 29 octobre 1942, n° 252, page 2471). Le titulaire a transféré son domicile et son siège social à Broc, au village.

19 septembre 1945. Sciage de bois de feu.

Grandgirard & Cie, à Bulle, sciage de bois de feu (FOSC. du 19 mai 1945, n° 115, page 1130). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, la société en nom collectif est radiée.

19 septembre 1945. Ferblanterie, etc.

Pierre Barbey, à Le Pâquier. Le chef de la raison est Pierre Barbey, de Sorens, à Le Pâquier. Ferblantier-appareilleur. Au village.

Bureau de Fribourg

20 septembre 1945.

Société Anonyme de Participations financières Perrot, Duval et Cie, à Fribourg (FOSC. du 3 janvier 1945, n° 1, page 3). Bernard Barbey, de Valeyres sur Rances, Ste-Croix et Chexbres (Vaud), à Montcherand (Vaud), et Henry de Blonay, de Blonay et Vevey, à Genève, ont été nommés administrateurs avec signature collective à deux. Georges Gardy, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Maurice Rippl, de et à Genève, a été nommé fondé de pouvoir avec signature collective à deux.

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

20. September 1945. Spenglerei, Dachdeckerei usw.

Baeriswyl Eduard, im Ried, Gemeinde Oberschrot, Spenglerei, Dachdeckerei und Eisenwarenhandlung (SHAB. Nr. 87 vom 16. April 1937, Seite 882). Die Firma fügt ihrer Geschäftsnatur bei: Handel mit Baumaterialien.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

19. September 1945. Restaurant.

Frau M. Röthlisberger-Berner, in Wangen bei Olten. Inhaberin dieser Firma ist Martha Röthlisberger-Berner, von Bowil (Bern), in Wangen bei Olten. Der Ehemann Fritz Röthlisberger hat zur Eintragung die Zustimmung im Sinne von Artikel 167 ZGB. erteilt. Betrieb des Restaurants zur Eintracht. Kleinwangen.

Bureau Stadt Solothurn

20. September 1945. Viehhandel.

Josef Latscha, in Solothurn, Viehhandlung (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1943, Seite 1464). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

17. September 1945. Chemisch-technische Mittel.

Aloba A.G., in Basel, Herstellung und Vertrieb chemisch-technischer Mittel (SHAB. Nr. 81 vom 7. April 1943, Seite 796). Die Firma hat ihren Sitz nach Lausanne verlegt (SHAB. Nr. 213 vom 12. September 1945, Seite 2191) und wird daher im Handelsregister Basel-Stadt von Amtes wegen gelöscht.

17. September 1945. Wirtschaft.

Leutwiler, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 30 vom 6. Februar 1945 Seite 303). Ueber die Einzelfirma ist auf Verfügung des Konkursrichters vom 4. September 1945 der Konkurs erkannt worden.

17. September 1945. Coiffeurartikel usw.

Beda Hafner, Sohn, in Basel, Handel mit Coiffeurartikeln usw. (SHAB. Nr. 273 vom 20. November 1940, Seite 2128). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

17. September 1945. Spielwaren.

Frau Liny Holzer, bisher in Gossau (Zürich) (SHAB. Nr. 65 vom 20. März 1942, Seite 641). Die Firma hat ihren Sitz nach Basel verlegt. Inhaberin ist Lina Holzer-Hurni, von und nun in Basel. Einzelprokura führt der Ehemann Emil Holzer, nun ebenfalls in Basel. Spielwarenfabrikation. Hegenheimerstrasse 1.

17. September 1945. Waren aller Art.

Schloz, Weisskopf & Co., in Basel, Kommanditgesellschaft, Import, Export usw. von Waren aller Art (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1945, Seite 824). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Theodor Schloz wohnt nun in Corseaux.

17. September 1945.

Experta, Organisations- und Revisions-Treuhand A.G., Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 86 vom 14. April 1945, Seite 856), mit Hauptsitz in Zürich. In der Generalversammlung vom 14. Juli 1945 wurden die Statuten abgeändert. Die Firma wird auch in englischer Sprache geführt, lautend: **Experta, Audit, fiduciary and organization Co. Ltd.** Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Jacques Secretan, von Lausanne, in Genf; er führt Einzelunterschrift.

17. September 1945.

Alliance Aluminium Cie, in Basel (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1941, Seite 1131). Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft ist der Präsident Dr. Heinz Häberlin ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde das bisherige Mitglied Dr. Maurice Lugeon gewählt.

17. September 1945. Mechanische Schlosserei.

Meier & Engler, in Basel, mechanische Schlosserei (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1929, Seite 2028). Der Kollektivgesellschafter Ernst Friedrich Meier ist nun Bürger von Basel.

17. September 1945. Lebensmittel usw.

K. Furler, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Furler, von Wintersingen, in Basel, mit seiner Ehefrau Ida, geborene Kamber, in Gütertrennung lebend. Handel mit Lebensmitteln und Landesprodukten en gros. Müllheimerstrasse 157.

17. September 1945. Immobilien.

Comfort A.G. Basel, in Basel, An- und Verkauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 285 vom 6. Dezember 1943, Seite 2707). Aus dem Verwaltungsrat ist Samuel Bächtold-Honegger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Gustav Küry-Strauch, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Das Domizil wurde verlegt nach Hardstrasse 1.

17. September 1945.
Dorenbach-Drogerie Kurt Hänny, in Basel (SHAB. Nr. 191 vom 19. August 1942, Seite 1892). Der Inhaber Kurt Hänny-König heisst nun Kurt Hänny-Wolfarth. Er lebt mit seiner Ehefrau Karolina, geborene Wolfarth, in Gütertrennung.

18. September 1945.
Verlag für Wissenschaft, Technik und Industrie A.G., in Basel (SHAB. Nr. 37 vom 14. Februar 1944, Seite 367). Aus dem Verwaltungsrat ist Ernst Gut-Scherrer ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Hans Rudolf Gloor, von Seon, in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Das Domizil wurde nach Neuweilerstrasse 53 verlegt.

18. September 1945. Isolierungen.
Max Arbogast, in Basel, Isolierungen (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1945, Seite 1343). Die Einzelfirma ist infolge Ueberganges der Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft « Max Arbogast & Co. », in Basel, erloschen.

18. September 1945. Isolierungen.
Max Arbogast & Co., in Basel. Max Arbogast, von Uitikon, in Basel, und Felix Bruno Vökt, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Irma, geborene Kubli, in Gütertrennung lebend, sind unter der obigen Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 15. September 1945 begonnen hat. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Max Arbogast », in Basel, übernommen. Ausführung von Isolierungen. Elisabethenstrasse 22.

19. September 1945. Kosmetische Artikel.
Marti-Notter, in Basel, Fabrikation von und Handel mit kosmetischen Artikeln usw. (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1935, Seite 1476). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. September 1945.
Basler Wohngenossenschaft, in Basel (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1945, Seite 911). Aus der Verwaltung ist infolge Todes ausgeschieden Hans Linder-Preiswerk, dessen Unterschrift erloschen ist. Es wurden ernannt zum Präsidenten der bisherige Vizepräsident Dr. Joseph Braun, zum Vizepräsidenten das bisherige Verwaltungsmitglied Joseph Schnyder-Heinzelmann; er zeichnet zu zweien.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

19. September 1945.
Wohlfahrtsfonds der Firma Jenny & Frey, in Niederdorf. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. August 1945 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Sozialfürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma « Jenny & Frey » und deren Angehörige im Alter, bei Invalidität, Unfall und Krankheit. Ueber die Art der Fürsorge bestimmt ein besonderes Reglement. Der Zweck der Stiftung kann ganz oder teilweise durch den Abschluss von Lebens-, Unfall-, Invaliditäts- und Krankenversicherungen erreicht werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus 1 bis 3 Mitgli dern bestehenden Stiftungsrat, dem Heinrich Jenny, von Diegten, als Präsident, und Jakob Frey, von Reigoldswil, als Sekretär, beide wohnhaft in Niederdorf, angehören. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen einzeln. Geschäftslokal: bei der Stifterfirma.

19. September 1945.
Pelze Spreyermann, in Liestal. Inhaber dieser Einzelfirma ist Karl Spreyermann, von und in Liestal. Die Firma erteilt Einzelprokura an Bertha Spreyermann-Petris, von und in Liestal. Kürschnerei, Pelzwaren, Fellhandlung, Kühlhausbekleidungen aus Schaffell, Pelzmützen, Pelz-Fausthandschuhe. Erzenbergstrasse 45.

Appenzell-ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

20. September 1945. Heilmittel.
Jakob Eugster, Kräuterhaus Steinfluh, bisher in Reute, Heilmittelversand (SHAB. Nr. 144 vom 23. Juni 1934, Seite 1731). Die Firma hat den Sitz nach Lutzenberg verlegt, wo sich nun auch der persönliche Wohnsitz des Firmainhabers befindet. Der Wortlaut der Firma ist abgeändert worden in: **Jakob Eugster, Versandhaus Steinfluh, Wienacht/App.** Geschäftslokal: Wienacht.

20. September 1945. Grobstickerei.
C. v. J. Keller, in Walzenhausen, Grobstickerei (SHAB. Nr. 236 vom 1. Juli 1901, Seite 941). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

19. September 1945. Vertretungen.
Jos. Furrer, in Aarau. Inhaber dieser Firma ist Josef Furrer, von Schongau (Luzern), in Aarau. Vertretungen aller Art. Obere Vorstadt 28.

19. September 1945.
Frau A. Widmer-Kündig, Handweberei «Arniz» Wohlen, in Wohlen. Inhaberin dieser Firma ist Anna Widmer-Kündig, von Gränichen, in Wohlen (Aargau), mit ihrem Ehemann Arnold Widmer-Kündig in vertraglicher Gütertrennung lebend. Dieser hat die Zustimmung gemäss Artikel 167 ZGB. erteilt. Einzelprokura ist erteilt an den Ehemann Arnold Widmer-Kündig, von Gränichen, in Wohlen (Aargau). Diese Prokura ist gemäss Artikel 459, Absatz 2, OR. ausgedehnt auf die Veräusserung und Belastung von Grundstücken. Handweberei «Arniz». Rummelstrasse 693.

20. September 1945.
Drogerie Burkhardt & Berger Möhlin, in Möhlin (SHAB. Nr. 185 vom 9. August 1944, Seite 1807). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Einzelfirma «Drogerie Möhlin F. Berger», in Möhlin, über.

20. September 1945.
Drogerie Möhlin F. Berger, in Möhlin. Inhaber dieser Firma ist Fritz Berger, von Arbon, in Möhlin. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft «Drogerie Burkhardt & Berger Möhlin», in Möhlin. Drogerie. Bahnhofstrasse 280.

20. September 1945.
Besitzer des Käserei-Gebäudes Rothrist (Genossenschafts-Käserei), in Rothrist. Genossenschaft (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1937, Seite 209). Emil Klöti, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde in den Vorstand und zugleich als Aktuar gewählt Werner Hofer, von und in Rothrist. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten.

20. September 1945.
Lützelschwab & Mahrer Zimmerei und Chaletbau Möhlin, in Möhlin. Unter dieser Firma sind August Lützelschwab, von Magden, in Möhlin, und Ernst Mahrer, von und in Möhlin, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1941 ihren Anfang nahm. Zimmerei und Chaletbau. Hauptstrasse 162.

20. September 1945.
Konsumgenossenschaft Effingen, in Effingen (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1941, Seite 387). Karl Schwarz, Aktuar, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Aktuar wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Gotthold Pfister-Amsler, von Bözen, in Effingen, und der bisherige Beisitzer Kaspar Hubeli-Schwarz, von und in Effingen, wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident und Aktuar zu zweien kollektiv.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

19 septembre 1945. Appareils de mesure.
TESA S.A., à Renens, fabrication et vente d'appareils de mesure (FOSC. du 25 juin 1945, page 1473). L'administrateur Georges Camp, inscrit, est nommé vice-président avec signature collective comme précédemment. Les pouvoirs du fondé de procuration Maurice Rognon sont éteints.

19 septembre 1945.
Par décision du 17 juillet 1945, le président du Tribunal du district de Lausanne a déclaré les titulaires des raisons ci-après en état de faillite:

Papeterie, etc.
P. Marié, à Lausanne, papeterie et fourniture de bureau (FOSC. du 3 mars 1945, page 520).

Publications, etc.
« Diversitas » Ed. Besson, à Lausanne, organisation de vente et de distribution en Suisse et à l'étranger de publications diverses (FOSC. du 25 juin 1943).

19 septembre 1945.
Par décision du 14 août 1945, le président du Tribunal du district de Lausanne a déclaré les titulaires des raisons suivantes en état de faillite:

Epicerie, etc.
Mlle S. George, à Lausanne, épicerie, primeurs et vins (FOSC. du 4 novembre 1943).

Lingerie, etc.
Mme L. Nicollerat, à Lausanne, lingerie fine et blouses sur mesure, bas et colifichets à l'enseigne « Réjane » (FOSC. du 6 mai 1944, page 1039).

19 septembre 1945. Jus de fruits concentrés, etc.
A. Michaud & Cie, « Laboratoire P.P.F. », à Renens, fabrication de jus de fruits concentrés, de confitures, de sirops, de conserves de fruits et légumes et de tous produits aux plantes et aux fruits (FOSC. du 16 novembre 1944, page 2539). La société en nom collectif est dissoute par suite de faillite prononcée par le président du Tribunal du district de Lausanne le 28 août 1945.

Bureau de Vevey

19 septembre 1945. Bois de feu.
J. Dufour, aux Avants, Le Châtelard. Le chef de la maison est Jules-Louis Dufour, fils de Louis, du Châtelard-Montreux, aux Avants, Le Châtelard. Commerce de bois de feu.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

18 septembre 1945. Produits textiles.
Samuel Walter, à La Chaux-de-Fonds, vente de produits textiles (FOSC. du 23 octobre 1943, n° 248). Le domicile du titulaire est Rue Alexis-Marie Piaget 29. (Décision du Département de justice du canton de Neuchâtel, du 7 septembre 1945.)

18 septembre 1945. Menuiserie.
Alexandre Ambühl, à La Chaux-de-Fonds, menuiserie (FOSC. du 27 février 1931, n° 47). La raison est radiée ensuite de remise de commerce.

18 septembre 1945. Polissage et lapidage de boîtes de montres, etc.
Auguste Frossard, à La Chaux-de-Fonds, polissage et lapidage de boîtes de montres (FOSC. du 7 février 1938, n° 31). La raison est radiée ensuite de décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la raison « A. et R. Frossard », à La Chaux-de-Fonds.

18 septembre 1945. Polissage et lapidage de boîtes de montres.
A. et R. Frossard, à La Chaux-de-Fonds. André-Germain Frossard et René-Alcide-Maurice Frossard, les deux originaires de Ocourt (Berne), domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif commencée le 1er août 1945. Cette société a repris l'actif et le passif de la raison « Auguste Frossard », à La Chaux-de-Fonds, radiée ce jour. Polissage et lapidage de boîtes de montres. Rue de la Paix 133.

18 septembre 1945. Articles de masse.
H. M. Bandelier, à La Chaux-de-Fonds, articles de masse pour l'industrie et la réclame (FOSC. du 25 février 1943, n° 46). La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite « H. M. Bandelier et Cie », inscrite ce jour, à La Chaux-de-Fonds.

18 septembre 1945. Articles de masse en bois.
H. M. Bandelier et Cie, à La Chaux-de-Fonds. Sous cette raison sociale il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1er janvier 1945. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Henri-Marcel Bandelier, de et à La Chaux-de-Fonds, et pour associé commanditaire Roland Aeschlimann, de Langnau (Berne), à La Chaux-de-Fonds, avec une commandite de fr. 10 000. Cette société a repris l'actif et le passif de la raison « H. M. Bandelier », à La Chaux-de-Fonds, radiée ce jour. Articles de masse en bois pour l'industrie, la réclame et l'étalage. Rue Alexis-Marie Piaget 81.

Genf — Genève — Ginevra

18 septembre 1945. Droguerie-herboristerie.
André Hupka, à Genève. Le chef de la maison est André Hupka, de Lausanne, à Genève, séparé de biens de Georgette-Lucienne-Bertha, née Henrioud. Droguerie-herboristerie. Boulevard Carl-Vogt 45.

18 septembre 1945.
Fondation Hans Wilsdorf, Genève, à Genève (FOSC. du 13 septembre 1945, page 2204). L'adresse actuelle de la fondation est Rue de la Corraterie 12, étude du Me Gustave Martin, notaire.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 111933. Hinterlegungsdatum: 7. Juni 1945, 18¼ Uhr.
I.C.I. (General Chemicals) Limited, Imperial Chemical House, Millbank, **London SW 1** (Grossbritannien). — Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **59604.** Firma und Sitz geändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. Juni 1945 an.

Aetznatron, chlorsaures Salz, Sodaasche, kristallisierte Soda, doppelt kohlensaures Natron.

Nr. 111934. Hinterlegungsdatum: 26. Juli 1945, 20 Uhr.
O.F. Stöckli, Aarbergergasse **46, Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Textilchemisches Produkt.

Nr. 111935. Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1945, 18 Uhr.
Oel- und Chemie-Werk AG., Hausen bei Brugg (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte, wie Kunstharze und Kunststoffe.

Moxal

Nr. 111936. Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1945, 18 Uhr.
Oel- und Chemie-Werk AG., Hausen bei Brugg (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte, wie Kunstharze und Kunststoffe.

Moxalin

Nr. 111937. Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1945, 18 Uhr.
Oel- und Chemie-Werk AG., Hausen bei Brugg (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte, wie Kunstharze und Kunststoffe.

Moxen

Nr. 111938. Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1945, 18 Uhr.
Oel- und Chemie-Werk AG., Hausen bei Brugg (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte, wie Kunstharze und Kunststoffe.

Moxit

Nr. 111939. Hinterlegungsdatum: 11. Juli 1945, 18 Uhr.
Oel- und Chemie-Werk AG., Hausen bei Brugg (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte, wie Kunstharze und Kunststoffe.

Moxoform

N° 111940. Date de dépôt: 12 août 1945, 5 h.
Jean Horisberger, Gland (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits pharmaceutiques, savons, cosmétiques, parfums, liqueurs, colorants, imprimés pour réclame.

Crème 77

N° 111941. Date de dépôt: 12 août 1945, 5 h.
Jean Horisberger, Gland (Vaud, Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits pharmaceutiques, savons, cosmétiques, parfums, liqueurs, colorants, imprimés pour réclame.

Crème 115

Nr. 111942. Hinterlegungsdatum: 11. August 1945, 16 Uhr.
Alona AG., Glärnischstrasse 22, **Küsnacht** (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Zeitmessapparate aller Art.

ALONA

Nr. 111943. Hinterlegungsdatum: 20. August 1945, 18 Uhr.
Perles-Elektromotorenfabrik, vorm. Rudolf Weber AG., Pieterlen bei Biel (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Präzisionsmesswerkzeuge: normale Mikrometer, Tiefenmikrometer, Schieblehren, Tiefenmasse, Gewindelehren, Kontrollmasse, Winkelmesser, Parallelanreisser, Messuhren, Wasserwaagen und andere Messwerkzeuge.

Nr. 111944. Hinterlegungsdatum: 23. August 1945, 18 Uhr.
Willy Blaser, Rüegsau (Schweiz) (Post Hasle-Rüegsau).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemisch-technische Produkte (Wasch- und Putzmittel, Wachsprodukte, Lederkonservierungsmittel, Holzkonservierungsmittel, technische Oele und Fette, Farben und Lacke), kosmetische Produkte.

HOGA

Nr. 111945. Hinterlegungsdatum: 30. August 1945, 15 Uhr.
Société Financière d'Expansion Commerciale et Industrielle SA. « Sfindex », Dorfplatz, **Sarnen** (Schweiz). — Handelsmarke.

Werkzeugmaschinen und -bestandteile, Werkzeuge und andere Maschinen. Uhren mit und ohne automatischen Aufzug, Uhrenteile, wie Ziffernblätter, Zeiger und ähnliche, Chronometer, Zeitzähler für Kontrollzwecke, Elektrische und mechanische Lauf- und Hemmwerke, Messgeräte, Werkzeuge und Maschinen auf mechanischer, optischer oder elektrischer Basis und in Verbindung von einem oder mehreren dieser Prinzipien, Fahrzeugbeleuchtungen, Scheinwerfer mit Glas- oder Metallreflektor, Lichtquellen und -apparate, ortsfest und tragbar, mit oder ohne mechanische Stromquelle, Lichtmesser und -geräte, Lichtprojektoren und -teile, Durchleuchtungsapparate, Tisch- und Taschenfeuerzeuge. Füllfederhalter. Dreh- und andere Bleistifte mit auswechselbaren Minen, sowie verwandte Erzeugnisse vorbezeichneter Artikel.

SFINDEX

N° 111946. Date de dépôt: 31 août 1945, 19 h.
Société Anonyme Paul Vermot et Cie, Fabrique d'horlogerie Mondia, Rue du Parc 148, **La Chaux-de-Fonds** (Suisse).
Marque de fabrique. — Transmission et renouvellement de la marque n° **59465** de Paul Vermot, La Chaux-de-Fonds. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 11 juillet 1945.

Montres, parties de montres et étuis.

JILT

Nr. 111947. Hinterlegungsdatum: 31. August 1945, 15 Uhr.
Oskar Niederhauser, Mon-Repos, **Gampelen** (Bern, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Trockenbatterien, nämlich: Taschenlampenbatterien, Gasanzünderbatterien, Radiobatterien. Akkumulatoren für Automobile.

ATOM

N° 111948. Date de dépôt: 1er septembre 1945, 12 h.
Standard Unbreakable Watch Crystals, Inc., Gerard Avenue 385, **New-York** (E.-U. d'Amérique). — Marque de commerce.

Verres de montres incassables.

Nr. 111949. Hinterlegungsdatum: 3. September 1945, 7 Uhr.
Conservenfabrik Rorschach AG. in Rorschach, Rorschach (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. **59793**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 28. August 1945 an.

Margarine, Kochfette und Speiseöle aller Art.

Unus

Nr. 111950. Hinterlegungsdatum: 4. September 1945, 20 Uhr.
Hermann Kuhn, Limmatquai 94, **Zürich** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schreibfedern aus Gold und anderen Metallen, Mehrfarbenstifte, Füllstifte, Füllfederhalter, Schreibwaren und Bureauartikel aller Art.

N° 111951. Date de dépôt: 3 septembre 1945, 18 h.
Schenley Distillers Corporation, Fifth Avenue 350, **New-York 1** (E.-U. d'Amérique). — Marque de commerce.

Whiskey et autres spiritueux distillés pour la consommation.

CREAM OF KENTUCKY

Nr. 111952. Hinterlegungsdatum: 6. September 1945, 16 Uhr.
Ernst Lanz, Höhenring 20, **Seebach-Zürich 11** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Elektrotechnische Artikel (Sicherungsmaterial und Schalter).

Nr. 111953. Hinterlegungsdatum: 6. September 1945, 16 Uhr.
Werner Wymann, Kramgasse 69, **Bern** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Crème- und Puddingpulver, diverse Pilzkonserven, Salatsaucen- und Mayonnaisepulver, Mayonnaise, Speisewürze, Lebensmittelfarben.

Nr. 111954. Hinterlegungsdatum: 5. September 1945, 17 Uhr.
G.A.Ghisleni & Co., Stadthausquai 13, **Zürich 1** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Stoffe und Gewebe aller Art.

Nr. 111955. Hinterlegungsdatum: 7. September 1945, 17 Uhr.
Salmenbräu Rheinfelden, in Rheinfelden (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. **60239**. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. September 1945 an.

Bier.

Nr. 111956. Hinterlegungsdatum: 7. September 1945, 17 Uhr.
Salmenbräu Rheinfelden, in Rheinfelden (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Bier.

Nr. 111957. Hinterlegungsdatum: 11. September 1945, 16 Uhr. **Mauerhofer Söhne & Co., Trubschachen** (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. **59957.** Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 7. September 1945 an.

Käse und Käsekonserven.

ALPENPRINZESSIN
PRINCESSE DES ALPES
PRINCIPESSA DELLE ALPI
PRINCESA DE LOS ALPES
PRINCESS OF ALPS

N° 111958. Date de dépôt: 7 mai 1945, 18¼ h. **Plymouth Cordage Company, Plymouth** (Massachusetts, E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de la marque n° **59039.** Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 7 mai 1945.

Ficelles et ficelles-lieuses.

Sitzverlegung — Transfert de domicile

Nr. 75283. — **Société Anonyme Mido,** Solothurn (Schweiz). — Sitz nach Bözingenstrasse 5, **Biel** verlegt. — Eingetragen am 19. September 1945.

Uebertragungen — Transmissions

Nrn. 85257, 85258, 103850, 103851, 103852. — Rudolf Gysin & Co., Lack- und Farbenfabrik Basel, in Basel (Schweiz). — Uebertragung an **Gysin & Co., Lack- & Farbenfabrik Basel,** Steinentorstrasse 12/14, **Basel** (Schweiz). — Eingetragen am 18. September 1945.

N° 98284. — Moritza SA., Lausanne (Suisse). — Transmission à **Haas et Lavanchy,** Avenue du Simplon, **Lausanne** (Suisse). — Enregistré le 18 septembre 1945.

N°s 102472, 102473, 102474. — Paul Müller, Lausanne (Suisse). — Transmission à **Aloba SA.,** Galeries St-François B, **Lausanne** (Suisse). — Enregistré le 20 septembre 1945.

Einschränkungen der Warenangabe — Limitations de l'indication des produits

Nr. 110715. — **Seifenfabrik Hochdorf AG.,** Hochdorf (Schweiz). — Warenangabe eingeschränkt auf **« Bleichsoda, nichtschäumende Einweich-, Bleich- und Enthärtungsmittel ».** — Eingetragen am 19. September 1945.

Nr. 111209. — **Max Müller-Jackson, Calgon-Vertrieb,** Winterthur (Schweiz). — Warenangabe eingeschränkt auf **« Waschmittel für Wolle, Seide, Kunstseide, Zellwolle, Waschmittel aller Art (ausgenommen Bleichsoda, nichtschäumende Einweich-, Bleich- und Enthärtungsmittel).** — Eingetragen am 19. September 1945.

Radiation — Löschung

N° 102881. — **Société d'horlogerie La Générale (General Watch Co.),** Bienne (Suisse). — Radiée le 19 septembre 1945 à la demande de la titulaire.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Postverkehr mit dem Ausland

(PTT) 1. Nach **Spanien und Portugal** sind nunmehr eingeschriebene und uneingeschriebene Briefe, Drucksachen und Geschäftspapiere bis 1500 g, Warenmustersendungen bis 500 g, Päckchen bis 1 kg, Postkarten und Ansichtskarten zugelassen. Sie können auch zur Beförderung mit der Luftpost und als Eilsendungen aufgegeben werden.

2. Für den Postverkehr mit **Luxemburg und Belgien** wird vom 25. September 1945 an in beiden Richtungen der einmal täglich verkehrende Zug Basel—Luxemburg—Brüssel—Basel benützt. 223. 24. 9. 45.

Service postal avec l'étranger

(PTT) 1. Il est maintenant possible d'expédier à destination de **l'Espagne et du Portugal** des lettres, des imprimés et des papiers d'affaires jusquà 1,5 kg, des petits paquets jusqu'à 1 kg, des échantillons de marchandises jusqu'à 500 g, des cartes postales et des cartes illustrées. Ces objets peuvent aussi être recommandés ou envoyés par la poste aérienne et comme envois express.

2. Dès le 25 septembre 1945, le service postal avec le **Luxembourg et la Belgique** empruntera dans les deux directions le train Bâle—Luxembourg—Bruxelles, circulant une fois par jour. 223. 24. 9. 45.

Servizio postale con l'estero

(PTT) 1. È ora possibile spedire, a destinazione della **Spagna e del Portogallo** lettere, stampe e carte d'affari fino a 1,5 kg, campioni di merci fino a 500 g, pacchetti fino a 1 kg, cartoline postali e cartoline illustrate. Questi invii possono anche essere spediti in raccomandazione, o con la posta aerea, o per espresso.

2. Dal 25 settembre 1945, il servizio postale col **Lussemburgo e col Belgio** usufruirà, nelle due direzioni, del treno Basilea—Lussemburgo—Bruxelles, circolante una volta al giorno. 223. 24. 9. 45.

Telephonverkehr mit dem Ausland

(PTT) Wegen andauernder Ueberlastung der in- und ausländischen Telephonzentralen und -leitungen in den Abendstunden mussten seit dem 17. September 1945 die ermässigten Taxen für Nachtgespräche im internationalen Telephonverkehr aufgehoben werden. Die Telephonverwaltung hofft, mit dieser vorübergehenden Massnahme eine raschere Abwicklung des inländischen Fernverkehrs zu erwirken. Sobald die Verhältnisse es gestatten werden, wird die Einschränkung wieder aufgehoben werden. 223. 24. 9. 45.

Relations téléphoniques internationales

(PTT) La surcharge que le trafic impose aux centraux et circuits intérieurs et internationaux aux heures du soir a contraint l'Administration des téléphones à supprimer dès le 17 septembre 1945 la réduction de taxe dont bénéficiaient les conversations échangées la nuit dans les relations téléphoniques internationales. Cette mesure, qui a un caractère provisoire, est de nature à accélérer l'échange du trafic téléphonique interne interurbain. Elle sera rapportée aussitôt que les circonstances le permettront. 223. 24. 9. 45.

Relazioni telefoniche internazionali

(PTT) Pel motivo che nelle ore serali le centrali e le linee telefoniche interne ed internazionali sono continuamente sovraccariche, si dovettero abrogare, dal 17 settembre 1945 in poi, le tasse ridotte che usufruivano le conversazioni telefoniche internazionali scambiate durante la notte. L'amministrazione dei telefoni spera che con questo provvedimento transitorio riuscirà a rendere più accelerato il traffico interurbano interno. Questa restrizione verrà soppressa appena le condizioni lo permetteranno. 223. 24. 9. 45.

Telegrammverkehr mit Jugoslawien

(PTT) Die Telegramme nach Jugoslawien werden wieder über die drahtlose Verbindung Radio-Schweiz—Beograd geleitet. Es gelten von jetzt an für diese Telegramme die in den Plakattarifen angegebenen Taxen. 223. 24. 9. 45.

Relations télégraphiques avec la Yougoslavie

(PTT) Les télégrammes à destination de la Yougoslavie sont de nouveau acheminés par la communication sans fil Radio-Suisse—Belgrade. Dès à présent, les taxes applicables à ces télégrammes sont celles indiquées aux tarifs-placards. 223. 24. 9. 45.

Relazioni telegrafiche con la Iugoslavia

(PTT) I telegrammi a destinazione della Jugoslavia vengono nuovamente istradati sulla comunicazione senza fili Radio-Svizzera—Beograd. Per questi telegrammi sono in vigore, d'ora in avanti, le tasse indicate nel quadro-tariffa. 223. 24. 9. 45.

Istruzioni N. 7

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina

(Uso della glicerina come prodotto antigelo)

(Del 20 settembre 1945)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro dispone:

Art. 1. Abrogazione di un divieto d'uso. È abrogato il divieto di usare glicerina come prodotto antigelo o di fabbricare con essa prodotti antigelo di ogni genere, decretato conformemente all'articolo 9, primo capoverso, delle istruzioni N. 3 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 21 luglio 1942, concernenti l'approvvigionamento del paese con glicerina.

Art. 2. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 27 settembre 1945.

I fatti avvenuti durante la validità della disposizione abrogata continueranno ad essere retti da essa.

Türkei — Ausfuhrtaxe

Die schweizerische Gesandtschaft in Ankara teilt mit, dass die türkische Ausfuhrtaxe von 10% mit Wirkung ab 13. September 1945 nunmehr auch für Haselnüsse aufgehoben worden ist, nachdem sie vorher bereits für einige andere Waren abgeschafft worden war. 223. 24. 9. 45.

Turquie — Taxe d'exportation

La Légation de Suisse à Ankara communique que la taxe d'exportation turque de 10% a été supprimée pour les noisettes, avec effet dès le 13 septembre 1945. Cette taxe a déjà été abrogée antérieurement pour certains autres produits turcs. 223. 24. 9. 45.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz

	Bankdiskonto %	Privatsatz %	Tägliches Geld %			Privatsätze im Ausland: Paris %	London %	Berlin %	Amsterdam %	New York %
31. VIII.	1½	1¼	1	30. VIII.	1945	—	1 1/32	—	1¾	3/8
7. IX.	1½	1¼	1	6. IX.	1945	—	1 1/32	—	1¾	3/8
14. IX.	1½	1¼	1	13. IX.	1945	—	1 1/32	—	1¾	3/8
21. IX.	1½	1¼	1	20. IX.	1945	—	1 1/32	—	1¾	3/8

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 3½—4½% — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweizerischen Nationalbank 2½%. 223. 24. 9. 45.

Verfügung Nr. 195 B/45 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Inlandweine der Ernte 1945

(West- und Südschweiz)

(Vom 19. September 1945)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle und das Eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung bzw. Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügen:

Die Preise der einheimischen Weine der Ernte 1945 werden wie folgt festgesetzt:

Höchstzulässige Produzentenpreise für Inlandweine der Ernte 1945, bei Uebernahme «trüb ab Presse», in Franken je Liter.

A. WESTSCHWEIZ

Verpflichtung zur Qualitätszahlung des Weinmostes und des Weines: Die in den nachstehenden Preisklassen festgesetzten **höchstzulässigen** Produzentenpreise gelten für solche Weinmoste, die Weine bester Qualität ergeben; für geringere Qualitäten müssen die Weinmostpreise entsprechend herabgesetzt werden.

Herkunft	Preisklasse	Weinbangebiete oder Weinbaugemeinden	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost «trüb ab Presse» europäische Reben weiss	rot
			Franken je Liter	
Genf		Kanton Genf (ohne die Enklave von Céligny)	1.25	1.25
		Kanton Waadt		
La Côte	IV	Petite Côte (Bezirk Nyon, ohne Vich und Begnins, Enklave von Céligny, Morges (Bezirk Morges) und umliegende Gemeinden, Etoy, St-Prex, Lavigny	1.20	1.20
	III	Vich, Begnins, Allaman, Dully, St-Bonnet	1.25	1.25
	II b	Gilly, Rolle, Bursinel, Perroy (Dorf), Bursins, Bugnaux, Coteaux des Sarraux, Aubonne	1.30	1.30
	II a	Tartegnin, Bougy (ohne les Bas)	1.35	1.35
	I	Vinzel, Mont-sur-Rolle, Féchy, Luins, Perroy (les coteaux sur Etraz), le coteau de Chatagnéréaz, Villars-Dessous, Bougy (les Bas)	1.40	1.40
	«caves classées»	Château de Vinzel, Château de Luins, Domaine de Malessert	1.50	1.50
Lavaux	III	Pully, Pandex, Corsy, Bossières	1.25	1.25
	II	Lutry	1.30	1.30
	I b	Le Châtelard-Lutry, Chexbres, Chardonne, Corseaux, Corsier; les Hauts: de Villette, de Grandvaux, de Cully, de Riex, d'Epesses	1.40	1.40
	I a	Rivaz, St-Saphorin; les Bas: de Villette, de Grandvaux, de Cully, de Riex, d'Epesses	1.50	1.50
	Spitzengewächse (grands crus)	Dézaley (begrenzt: im Westen vom Teil der auf dem Gebiete der Gemeinde Puidoux gelegenen Rebberge, im Norden von der «Route de la Corniche», der «Croisée de la Dame», dem «Chemin des champs de Montanney» bis zur Brücke über dem «Forestay»; im Osten: vom Bach bis zur Mühle von Rivaz («le Forestay»)	1.75	1.75
Bezirk Vevey		Vevey-Montreux (vom linken Ufer der Veveyse bis Veytaux)	1.35	1.35
Bezirk Aigle		Villeneuve	1.65	1.65
		Yvorne-Aigle	1.75	1.75
		Ollon-Bex	1.45	1.45
		Lavey	1.40	1.40
Nördlicher Teil des Kantons Waadt	II	Arnex, La Sarraz, Eclépens, Orbe, Gebiet von Yverdon (südlich des Arnon)	1.20	1.20
	I	Grandson, Champagne, Concise, Onnens, Bonvillars	1.25	1.25
				blauer Burgunder (Pinot noir) 1.70

Die Encaveurs des Kantons Waadt, welche Traubengut kaufen, haben Anrecht auf eine Marge von 2 bis 6 Rp. je Liter gewonnenen Weinmost, zur Deckung sämtlicher durch das Pressen entstandenen Kosten. **Dementsprechend muss der dem Produzenten für Weinmost «trüb ab Presse» zustehende Preis um diesen Betrag (2 bis 6 Rp.) vermindert werden.**

Herkunft	Preisklasse	Weinbangebiete oder Weinbangemeinden	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost «trüb ab Presse» europäische Reben weiss	rot
			Franken je Liter	
Freiburg und Waadt		Vully	1.20	1.20 blauer Burgunder («Pinot noir») 1.55
Neuenburg		Ganzer Kanton	1.30[1]	rot 2.10[2]
	Vorzugslagen (crus)	Champreveyres und Rebberg vom Hôpital Pourtalès	1.60	
Bern	II	Spiez, Oberhofen	1.20	
	I	Bielersee	1.30	
	Vorzugslagen (crus)	Stadt Bern	1.40	

[1] d. h. für Weissweine Fr. 105.50 für die «gerle» von 100 l gestampfte Trauben bei 68 bis 72° Oechsle, ab Rebe übernommen.

[2] d. h. für Rotweine Fr. 163.— für die «gerle» von 100 l gestampfte Trauben bei 80 bis 82° Oechsle, ab Rebe übernommen.

Die Encaveurs des Kantons Neuenburg, welche auf Grund der offiziellen Gradschätzungen den Beweis erbringen können, dass der durchschnittliche Oechsle-Gradgehalt ihrer Einkelterung höher ist als der des Kantons, sind jedoch ermächtigt, ihre Verkaufspreise auf diesem Durchschnitt zu errechnen.

In den Weinbaugebieten von Vully sowie vom Neuenburger- und Bielersee, wo die Trauben je Zuber («gerle», 100 l gestampfte Trauben) bezahlt werden, sind die dem Produzenten höchstens zu bezahlenden Preise wie folgt zu errechnen:

1. Der Weinmostertrag wird wie folgt festgesetzt:

für Weissweine: 86 l je Zuber («gerle»);
für Rotweine: 80 l je Zuber («gerle»).

2. Die Encaveurs, welche das Traubengut direkt ab Rebberg kaufen, haben Anrecht auf eine Marge von höchstens Fr. 6.— je Hektoliter gestampfter Trauben, zur Deckung sämtlicher für Transport, Pressen und Einkelterung entstandenen Kosten. **Dementsprechend muss der dem Produzenten für gestampfte Trauben zustehende Preis um diesen Betrag (höchstens Fr. 6.—) vermindert werden.**

Für die Berechnung des Preises je Zuber («gerle») ab Rebberg sind somit folgende Formeln anzuwenden:

Weissweine: Preis je Hektoliter Weinmost × 86 : 100, minus höchstens Fr. 6.—
Rotweine: Preis je Hektoliter Weinmost × 80 : 100, minus höchstens Fr. 6.—

Kanton Wallis

Preisklasse	Weinbangebiete oder Weinbaugemeinden	Höchstzulässige Produzentenpreise für Weinmost trüb ab Presse, europäische Reben, in Fr. per Liter: Weissweine: Fendant (Gutedel)	Johannisberg und Grosser Sylvaner	Rotweine: Rouge du pays	Gamay	Rouge d'Enfer	vielle Dôle (einheimische Rebe)
VI	Rèze	1.25					
V	Unterwallis	1.35					
IV	Charrat, Saxon, Riddes	1.38					
III e	Martigny, Fully	1.43	1.53	1.53			
d	Bramois	1.45	1.55	1.55			
c	Saillon	1.46	1.56	1.56			
b	Granges, Siders, Salgesch, Leytron	1.47	1.57	1.57			
a	Ardon, Chamoson	1.48	1.58	1.58			
II b	Savièze, Grimisuat, Ayent, Conthey (oberer Teil)	1.50	1.60	1.60	2.—	2.40	
a	St-Léonard, Vétroz, Conthey (ohne oberen Teil)	1.53	1.63	1.63			
I	Sion: vom Pont-de-la-Morge bis zur Lienne mit: Corbassières, Mont-d'Or, Mont-d'Orge, La Follie, Lentine, Le Mont, Clavoz, Molignon, Uvrier usw.	1.55	1.70	1.70			

«Dôle». Der Verkaufspreis für Dôle darf nur auf dem höchstzulässigen Produzentenpreis von Fr. 2.25 je Liter Weinmost trüb ab Presse errechnet werden.

* Der höchstzulässige Produzentenpreis für Dôle von Fr. 2.25 je Liter Weinmost trüb ab Presse versteht sich für einen Weinmost, der einen auserlesenen Wein ergibt. Der zulässigerweise in Anwendung gebrachte Abgabepreis muss in bezug auf die Qualität des Weines den Bestimmungen des Beschlusses des Staatsrats des Kantons Wallis vom 23. August 1945 betreffend den Schutz des «Dôle» sowie denjenigen des Reglements betreffend die Anmeldung der Dôle-Ernte (Beschluss des Staatsrats des Kantons Wallis vom 23. August 1945) entsprechen.

«Pinot noir» pur

Der höchstzulässige Produzentenpreis für Weinmost trüb ab Presse für «Pinot noir» pur wird auf Fr. 2.80 je Liter festgesetzt; er versteht sich für einen Weinmost, der einen auserlesenen Wein ergibt. **Für diesen Wein ist ein Echtheitszeugnis des Walliser Kantonschemikers erforderlich.**

Die Regelung der Preise für Produkte von Spezialgewächsen, wie Amigne, Arvine, Ermitage, Malvoisie, Païen usw., bleibt einer besonderen Verfügung vorbehalten. Bis dahin gelten für deren Preisbildung die Bestimmungen gemäss Artikel 2 a der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung. Danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

Für das im **Kanton Wallis** zur Trotte angeführte Traubengut sind die Preise wie folgt zu errechnen:

1. Der Weinmostertrag wird wie folgt festgesetzt:

Weissweine: 80 l Weinmost für 100 kg frische Trauben
Weisse Spezialitäten: 72 l Weinmost für 100 kg frische Trauben
Rotweine: 72 l Weinmost für 100 kg frische Trauben

2. Die Encaveurs, welche Traubengut kaufen, haben Anrecht auf eine feste Marge von 9 Rp. je Liter gewonnenem **Weinmost zur Deckung sämtlicher** für Pressen und Einkelterung entstandenen Kosten. **Dementsprechend muss der dem Produzenten für Weinmost trüb ab Presse zustehende Preis um 9 Rp. vermindert werden.**

Bemerkung: Wenn der Produzent das Traubengut zu einer mehr als 4 km entfernt liegenden Trotte anführt, so wird ihm eine Entschädigung für die Transportspesen von höchstens Fr. 2.— je 100 kg Traubengut zugestanden. Falls jedoch der Encaveur den Transport übernimmt, so ist der Produzent für diesen Betrag zu belasten.

Berechnungsformeln: Preis je Kilo Traubengut, zur Trotte geliefert:

a) bei einer Entfernung Rebberg—Trotte bis 4 km:
Weisswein: Preis je Liter Weinmost weniger 9 Rp. × 80:100
Rotwein und weisse Spezialitäten: Preis je Liter Weinmost weniger 9 Rp. × 72:100

b) bei einer Entfernung Rebberg — Trotte von mehr als 4 km:
Weisswein:
Preis je Liter Weinmost weniger 9 Rp. × 80:100 + Fr. 2.— je 100 kg
Rotwein und weisse Spezialitäten:
Preis je Liter Weinmost weniger 9 Rp. × 72:100 + Fr. 2.— je 100 kg

Direktträger (Hybriden). Für die Westschweiz werden die höchstzulässigen Preise für Weinmost von Direktträgertrauben und für deren Verschnitt mit Weinmost anderer Reben, in Franken je Liter trüb ab Presse, wie folgt festgesetzt:

Rebgebiet	weiss bestimmt für Weinmost	Traubensaft	rot
Alle Rebgebiete der Westschweiz	1.—	1.10	1.10

Die vorstehend für reinen Weinmost von Direktträgertrauben festgesetzten Höchstpreise müssen auch für **Verschnitte von Weinen dieser Reben** mit Weinen anderer Reben angewendet werden.

Sonderfälle:

Versteigerungen:

1. **Alle Versteigerungen von einheimischen Weinen oder Ernten müssen bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle mindestens 15 Tage vor dem vorgesehenen Termin angemeldet worden.**
2. Das Angebot und die Ausrufung der Weine oder Ernten bei der Versteigerung muss auf Grund der in der vorliegenden Verfügung festgesetzten Bezeichnungen erfolgen.
3. Die festgesetzten Höchstpreise dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Wenn der festgesetzte Höchstpreis erreicht ist, muss der Zuschlag erfolgen. Falls die Höchstpreise von verschiedenen Bietern geboten werden, so hat die Behörde, welche die Versteigerung veranlasste, eine angemessene Verteilung des Steigerungsobjektes unter die verschiedenen Bieter vorzunehmen. Der Vorzug ist jedoch den früheren, regelmässigen Käufern zu geben.
4. Eine genaue Abschrift des Versteigerungsprotokolls muss spätestens innert 10 Tagen nach Abschluss der Versteigerung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle übermittelt werden.
5. Die Weine aus Rebbergen der Kantone, Gemeinden oder öffentlichen Institutionen, die bis anhin immer öffentlich versteigert wurden, können auch weiterhin auf diese Weise und in gewohnter Art verkauft werden, jedoch unter Vorbehalt der Beachtung nachstehender Vorschriften:
   a) Die anlässlich der **Versteigerungen der Ernte 1944 für die verschiedenen Rebiagen zulässigerweise erzielten Durchschnittspreise dürfen für die Ernte 1945 um höchstens 10 Rp. pro Liter erhöht werden.**
   b) Die Kantone, Gemeinden oder öffentlichen Körperschaften, die ihre Ernte versteigern, sind verpflichtet, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Verkaufspreise sowie die anlässlich der Versteigerungen der Ernte 1944 verkauften Quantitäten zu melden.
   c) **Preisüberschreitungen werden nach den Bestimmungen des Artikels C, Ziffer X** (Vorbehalte und Widerhandlungen) der vorliegenden Verfügung geahndet.

6. Es ist untersagt, irgendwelche Pressemitteilungen betreffend die an Versteigerungen erzielten Preise zu erlassen, bevor diese letztern von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle genehmigt worden sind.

Direktverkäufe vom Produzenten an das Gastgewerbe. Für Lieferungen einzelner Posten bis 2000 l direkt an Wirte (Gastgewerbe) ist ein Zuschlag von höchstens 10 Rp. je Liter auf die festgesetzten Höchstpreise zulässig. Für Lieferungen von mehr als 2000 l fällt jeder Zuschlag weg.

B. SÜDSCHWEIZ · **Kanton Tessin und Misox:**

Preisklasse	Gewächse	Produzenten höchstpreis für 1 kg Trauben [1]	Entsprechender Höchstpreis je Liter Weinmost trüb ab Presse [2] Produzenten	Handel
		Fr.	Fr.	Fr.
III	Direktträger (Hybriden), rote	—.70	1.—	1.07
II	«Nostrano»-Trauben rote	—.95	1.36	1.43
I	Spezialtrauben:			
	rote: Merlot, Sirab, Cabernet, Malbec, Pinot noir (Blauer Burgunder)	1.30	1.86	1.93
	weisse: Semillon, Sauvignon	1.25	1.56	1.62
	Chasselas, weisse u. rote	1.18	1.47	1.53

[1] Diese Preise verstehen sich je Kilo netto, bei Abnahme der Ware beim Produzenten. Es ist untersagt, einen Durchschnittspreis zwischen den verschiedenen Traubensorten zu berechnen oder zu fakturieren; die Traubensorten müssen auf Lieferscheinen oder Fakturen gesondert aufgeführt werden.

[2] Diese Preise wurden unter Berücksichtigung des Weinmostertrages der Trauben (70% für rote, 80% für weisse), der Aufkäuferprovision, der Transportspesen für die Trauben vom Produzenten bis zur Presse und der Kosten des Pressens festgesetzt.

C. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

I. Zusätzliche Zahlungen an Produzenten. Die nach den vorstehend erwähnten Formeln für das Traubengut errechneten Höchstpreise sowie die festgesetzten Höchstpreise für Weinmost trüb ab Presse dürfen auf keinen Fall überschritten werden. **Alle direkten oder indirekten Mehrleistungen** (wie Nachzahlungen, Rückvergütungen, Prämien an die Produzenten oder unter welcher Form dies auch geschehen möge) werden als Preisüberschreitungen betrachtet und dementsprechend geahndet.

II. Lieferungspflicht. Alle Eigentümer von Traubengut (Produzenten), Weinmost, vergorenem Wein («vin rond») oder hellem Wein der Ernte 1945 und alle über derartige Ware Verfügungsberechtigten sind, unter Vorbehalt von Absatz 2 und 3, verpflichtet, ihre bisherigen Abnehmer im Umfange ihrer durchschnittlichen Bezüge in den Kalenderjahren 1938 bis 1941 (arithmetisches Mittel der vier Stichjahre), jedoch höchstens in dem Umfange, in welchem die letztjährige Lieferungspflicht bis spätestens 30. November 1944 vom betreffenden Bezüger geltend gemacht worden war, zu beliefern.

Im Interesse einer hinreichenden Versorgung des lokalen Bedarfes sind die Produzenten oder «Encaveurs» unter Berücksichtigung der örtlichen Usanzen berechtigt, über 10% der diesjährigen mengenmässigen Gesamternte bzw. «Encavage» zu verfügen.

Im Falle einer nicht ausreichenden Ernte ist die lieferungspflichtige Quote im gleichen Verhältnis auf alle bezugsberechtigten Käufer zu verteilen.

Der Lieferpflicht sind auch diejenigen Personen und Firmen unterstellt, die erst nach dem 1. Januar 1938 Eigentümer lieferungspflichtiger Ware bzw. Verfügungsberechtigte über solche geworden sind.

Die lieferungspflichtige Ware ist dem bezugsberechtigten Käufer auch hinsichtlich der Form (als Traubengut, Weinmost, «vin rond» oder heller Wein) und der Geschäftsusanzen in den gleichen Mengenproportionen zur Verfügung zu halten, wie sie sich in den Stichjahren 1938 bis 1941 ergeben haben.

Die bezugsberechtigten Käufer können ihre Ansprüche aus der Lieferungspflicht bis spätestens **30. November 1945** bei ihren Lieferanten schriftlich geltend machen. Ist im Zeitpunkt der Geltendmachung die Einhaltung der Vorschrift des vorhergehenden Absatzes über die Form der Ware nicht mehr möglich, so ist die Lieferungspflicht in einer anderen Form zu erfüllen. Nach dem **30. November 1945** fällt jeder Anspruch auf Lieferung dahin.

Streitfälle sind der Eidgenössischen Preiskontrollstelle zu unterbreiten. Sie werden alsdann von einer paritätischen Kommission überprüft und begutachtet.

Es wird ferner verwiesen auf den Abschnitt c des Artikels 2 der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung. Danach ist es untersagt, für den Inlandkonsum bestimmte Waren, wenn auch nur vorübergehend, ihrer bestimmungsgemässen Verwendung zu entziehen oder hierzu Vorschub zu leisten, insbesondere volkswirtschaftlich ungerechtfertigte Schiebungen jeglicher Art zu tätigen oder sonstwie die reguläre Marktversorgung zu verhindern oder zu erschweren, beispielsweise durch Zurückhaltung von Waren, Warenaufkauf im Inlaud, Eindeckung von Inlandware, alles über den normalen Bedarf.

III. Zahlung der Ernte nach Oechslegraden. Gemäss den Bestimmungen der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Kontrolle der Weinlese und die Beratung für die Rebarbeiten, vom 29. August 1945, und des hierüber von der Abteilung für Landwirtschaft herausgegebenen Reglementes gleichen Datums sind die Kantone ermächtigt, die Zahlung der Ernte nach Oechslegraden obligatorisch oder fakultativ zu erklären, sofern deren Durchführung durch geeignete Massnahmen gewährleistet ist. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist von einem solchen Vorhaben unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

IV. Vergorener Wein («vin rond») und heller Wein. Wenn die Weine der Ernte 1945 als «vin rond», d. h. vergorener Wein mit Hefe, oder als «heller Wein», d. h. ohne Hefe verkauft werden, dürfen die Höchstpreise des Weinmostes «trüb ab Presse» vom Produzenten oder «Encaveur» wie folgt erhöht werden:

höchstens 4% für «vin rond» nach Vergärung für Lieferungen frühestens ab 15. November 1945 bis 31. Dezember 1945,

höchstens 8% für «hellen Wein» ab 1. Januar 1946.

V. Lagerinventar für einheimische Weine der Ernte 1944. Alle Besitzer (Produktion, Handel, Gastgewerbe usw.) von einheimischen Weinen der Ernte 1944 sind verpflichtet, ein genaues Inventar per 1. Oktober 1945 zu erstellen, worin alle an diesem Tage in ihrem Besitz befindlichen Lagerbestände aufzuführen sind. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich vor, die Richtigkeit dieser Lagerinventare jederzeit zu überprüfen.

VI. Preise für Weine der Ernte 1944. Die Vorräte an einheimischen Weinen der Ernte 1944 können auf Grund der in Verfügung Nr. 195 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 3. Oktober 1944, festgesetzten Preise abgegeben werden.

VII. Pflicht zur Bezeichnung der Weine. Die Bezeichnung der Weine nach Preisklassen und Herkunft, wie sie in den vorstehenden Tabellen aufgeführt ist, muss bei jeglichem Verkehr im Weinhandel (Keller-, Eingangs- und Ausgangsbücher, Vertragsabschlüsse, Verkaufs- und Ankaufsdokumente, Lieferscheine usw.) **in Anwendung gebracht werden. Ebenso ist die Angabe der entsprechenden Jahrgänge obligatorisch.**

VIII. Eingang und Ausgang einheimischer Weine der Ernte 1945. Jeder Besitzer (Produktion, Handel, Gastgewerbe usw.) einheimischer Weine der Ernte 1945 ist verpflichtet, ein stets nachgeführtes **Eingangs- und Ausgangsbuch** zu halten. Die ein- und ausgehenden Weinsorten sind genau der vorliegenden Verfügung entsprechend zu bezeichnen (Preisklassen und Herkunft). Sie müssen detailliert aufgeführt werden, so dass eine rasche und genaue Kontrolle über Käufe, Verwendung, Verkäufe sowie über die bezüglichen Vorräte möglich ist. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle behält sich jederzeit eine Kontrolle vor.

IX. Zuschläge der Produzentenorganisationen. In teilweiser Abänderung von Artikel 3, Ziffer I/A, der Verfügung Nr. 195 B/43, vom 31. Dezember 1943, über Margen für Wein im Handel sind die Produzentenorganisationen berechtigt, bei Verkäufen an Grossisten von Weinmost oder Wein folgende höchstzulässige Anteile an den unter Ziffer I, Litera a und b, der erwähnten Verfügung festgesetzten Margen in Anspruch zu nehmen:

10 Rp. je Liter für Lieferungen bis 2000 l,
3 Rp. je Liter für Lieferungen von mehr als 2000 l.

Auf der gleichen Ware darf dieser Margenanteil **nur einmalig** (d. h. nur vom ersten Verkäufer) erhoben werden.

Der beanspruchte Margenanteil muss vom Verkäufer auf den Rechnungen gesondert ausgewiesen werden.

Der Abnehmer hat demzufolge den ihm vom Verkäufer angerechneten Margenanteil von der in Verfügung Nr. 195 B/43, Ziffer 1, Literas a und b, genannten Gesamtmarge in Abzug zu bringen.

X. Vorbehalte und Widerhandlungen. 1. Vorstehende Preise bzw. Entgelte sind Höchstpreise bzw. -entgelte. In keinem Fall darf für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen vorstehende Preise bzw. Entgelte nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zugrunde gelegten Kosten entstehen. Treten nachträglich Kostensenkungen ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen.

2. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege vom 17. Oktober 1944 bestraft.

Gemäss Verfügung Nr. 5 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 14. November 1940, ist bei vorsätzlich oder fahrlässig begangenen Widerhandlungen gegen die Vorschriften über Warenpreise nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar.

Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben, sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

XI. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Der Chef der Preiskontrollstelle des EVD.: R. Pahud.

Der Direktor der Abteilung für Landwirtschaft des EVD. und Chef des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes: Dr. Feisst.

Prescriptions nº 195 C/45 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les vins indigènes de la récolte de 1945

(Suisse orientale et Suisse septentrionale, Principauté de Liechtenstein)

(Du 19 septembre 1945)

L'Office fédéral du contrôle des prix et l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, vu l'ordonnance nº 36 du Département précité, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), prescrivent:

Les prix des vins indigènes de la récolte 1945 sont fixés de la façon suivante:

Prix maximums à payer aux producteurs pour les moûts de la récolte de 1945, pris sous le pressoir, en francs par litre:

Paiement des moûts ou des vins d'après leur qualité:

I. Conformément à l'ordonnance du 29 août 1945 du Département fédéral de l'économie publique, concernant le contrôle de la vendange et les conseils à donner aux producteurs dans l'exécution des travaux viticoles, et au règlement du 29 août 1945 établi par la Division de l'agriculture du dit département pour le contrôle de la vendange et les conseils à donner aux producteurs dans l'exécution des travaux viticoles, les cantons déterminent, avec l'aide des organes de contrôle de la vendange, les degrés Oechslé moyens pour chaque commune ou chaque région viticole.

II. Selon ces degrés Oechslé moyens, les prix maximums fixés à l'article IV, ci-dessous, lettres A et B, pour les moûts pris sous le pressoir peuvent être appliqués, en tant que les degrés moyens déterminés pour les communes ou les régions viticoles en question sont atteints ou dépassés. Pour les vins qui **n'atteignent pas les degrés moyens exigés** pour l'application de ces prix maximums, c'est-à-dire, lorsque la qualité moyenne est inférieure, les prix mentionnés à l'article IV, lettres A et B, doivent être **réduits d'au moins fr. 2.—** par hectolitre et par degré.

III. Le paiement des lots isolés selon la qualité (échelonnement d'après les degrés Oechslé en dessous et en dessus du prix de base fixé) dans les communes ou régions viticoles où l'achat au degré est appliqué doit s'effectuer d'après les règles suivantes:

a) Les prix des lots isolés doivent être échelonnés de telle manière que leur moyenne ne dépasse pas le prix de base maximum fixé, selon les règles énoncées ci-avant (art. I et II) pour la commune ou région viticole intéressée.

b) L'échelonnement des prix doit être fondé sur le degré moyen établi pour la commune ou région viticole intéressée. La différence de prix par degré sera d'au moins fr. 2 par degré et par hectolitre.

c) S'il s'agit d'une réglementation uniforme pour une région déterminée, l'entente intervenue entre vendeurs et acheteurs doit être soumise à l'approbation de l'Office fédéral du contrôle des prix.

IV. Les prix des moûts provenant des vignobles non énumérés dans la liste ci-dessous doivent être adaptés aux taux fixés pour les principaux vignobles qui y sont mentionnés et selon les règles fixées ci-avant.

A. SUISSE ORIENTALE ET SEPTENTRIONALE

Cépages	Classes de prix	Principales régions viticoles	Prix maximums pour les moûts pris sous le pressoir Plants européens en francs par litre
		VINS BLANCS:	
Räuschling	I	Lac de Zurich (rive droite)	1.10
	II	Weiningen	1.05
	III	Otelfingen, Uhwiesen et les autres communes	1.—
Riesling-Sylvaner	I	Lac de Zurich (rive droite) Schinznach, Stein am Rhein, Siblingen, Löhningen, Beringen, Schleitheim	1.30
	II	Canton d'Argovie (sans Schinznach)	1.25
	III	Weiningen, Regensberg, Neerach, Freienstein, Benken, Uhwiesen, Stammheim Canton de Schaffhouse (sans Stein am Rhein, Siblingen, Löhningen, Beringen, Schleitheim)	1.20
	IV	Parties extérieures des cantons de Zurich et Thurgovie	1.15
Elbling		Les cantons de: Zurich, Schaffhouse, Thurgovie	—.90
		Canton d'Argovie	—.95
Chasselas et tous les cépages blancs		Canton de Bâle	1.40
		VINS ROUGES:	
		Canton de Zurich:	
Bourgogne (pinot noir)	I	Lac de Zurich (rive droite)	1.90
	II	Wiesendangen, Neftenbach	1.75
	III	Regensberg, Teufen, Freienstein, Stammheim	1.70
	IV	Flaach, Volken	1.65
	V	Weiningen, Rafz, Eglisau, Berg am Irchel	1.60
	VI	Otelfingen, Bachenbülach, Rickenbach, Dachsen, Rudolfingen, Trüllikon	1.55
	VII	Boppelsen, Buchs, Benken	1.50
	VIII	Henggart, Wil près Rafz, Hüntwangen, Wasterkingen, Ossingen, Truttikon	1.45

Cépages	Classes de prix	Principales régions viticoles	Prix maximums pour les moûts pris sous le pressoir Plants européens en francs par litre
		Canton de Schaffhouse:	
Bourgogne (pinot noir)	I	Stein am Rhein	1.90
	II	Hallau, Oberhallau	1.70
	III	Osterfingen, Wilchingen, Trasadingen, Beringen, Löhningen, Siblingen, Gächlingen, Dörflingen, Thayngen, Bibern	1.65
	IV	Buchberg, Rüdlingen	1.55
		Canton de Thurgovie:	
	I	Nussbaumen, Hüttwilen, Ottenberg-Weinfelden	1.70
	II	Amlikon, Götighofen, Schlattingen	1.65
	III	Oberneunforn, Niederneunforn, Iselisberg	1.50
	IV	Untersee (Ermatingen, Steckborn)	1.40
		Canton d'Argovie:	
	I	Baden (sans le Geissberg), Wettingen	1.80
	II	Baden-Geissberg, Birmensdorf, Remigen, Siggenthal, Villigen, Döttingen, Klingnau	1.65
	III	Böttstein, Mandach et les autres communes	1.55
		Canton de Bâle:	
	I	Buus, Maisprach, Wintersingen	1.75
	II	les autres communes	1.70
		Canton de St-Gall:	
	I	Wallenstadt	2.20
	II	Wartau, Sargans, Mels	2.10
	III	Buchberg, Berneck (les « vignobles classés » de Berneck: 5 ct. de supplément au maximum), Au et Balgach *	2.—
	IV	Rebstein, Marbach, Altstätten	1.90
		* Au et Balgach: pour tous les lots qui atteignent, selon le contrôle, le degré Oechslé moyen de la Coopérative viticole de Berneck. Pour tous les autres lots, 10 ct. de moins.	
		Canton des Grisons:	
	I	Coire	2.30
	II	Herrschaft (Fläsch, Maienfeld, Jenins, Malans)	2.20
	III	Zizers, Trimmis	2.10
B. PRINCIPAUTÉ DE LIECHTENSTEIN			
Bourgogne (pinot noir)	I	Vaduz	2.30
	II	Balzers, Triesen	2.20
	III	Schaan et les autres communes	2.10

Hybrides (PD.).

Pour toutes les régions de la Suisse orientale, de la Suisse septentrionale et de la Principauté de Liechtenstein, les prix maximums des moûts des cépages hybrides (PD.) et de leurs mélanges à des moûts d'autres plants sont fixés comme il suit:

rouges: fr. 1.— par litre, pris sous le pressoir,
blancs: fr. —.90 par litre, pris sous le pressoir.

Les prix maximums fixés ci-dessus pour les moûts de cépages hybrides purs doivent être appliqués aussi aux mélanges des vins des ces cépages avec des vins d'autres plants.

C. CAS SPÉCIAUX

1. Calcul du rendement en moût

Lorsque, en Suisse orientale, en Suisse septentrionale et dans la Principauté de Liechtenstein, la récolte est payée aux producteurs sur la base de leurs apports de vendange, le paiement de cette dernière s'effectuera sur la base des taux suivants:

Riesling-Sylvaner	75 litres de moût pour 100 kg de raisin frais
Räuschling, Elbling	80 litres de moût pour 100 kg de raisin frais
Bourgogne (pinot noir)	75 litres de moût pour 100 kg de raisin frais

2. Vignobles classés.

Les vignobles réputés qui produisent des vins d'une qualité supérieure à ceux des autres vignobles de la commune intéressée et les domaines sur lesquels il est pratiqué un mode de culture tendant essentiellement à une production de qualité, sont reconnus comme « vignobles classés », si l'appellation de leurs vins est consacrée par les usages commerciaux et si ces vins ont obtenu, de tout temps, des prix spéciaux.

Les prix obtenus pour les vins de la récolte 1943 des vignobles classés peuvent être maintenus pour la récolte 1945.

Seuls les vins récoltés sur les « vignobles classés » ont droit aux prix spéciaux.

3. Vente directe du producteur au cafetier.

Pour les livraisons de lots isolés jusqu'à 1000 litres faites directement par les producteurs aux cafetiers (hôtels, restaurants, etc.), un supplément de 10 francs au maximum par hectolitre peut être ajouté au prix maximum prescrit. Ce supplément tombe pour les livraisons supérieures à 1000 litres.

4. Mises publiques:

a) Toutes les mises publiques de vins ou de vendange indigènes doivent être annoncées à l'Office fédéral du contrôle des prix au moins 15 jours avant la date prévue.

b) L'offre et la criée du vin et de la vendange — lors de vente aux enchères — doivent se faire d'après la dénomination établie par les présentes prescriptions.

c) Les prix maximums fixés ne peuvent, en aucun cas, être dépassés. Lorsque ceux-ci sont atteints, l'adjudication doit se faire obligatoirement. S'il reste plusieurs adjudicataires, l'autorité qui a ordonné la mise procédera à une équitable répartition entre les intéressés, mais la préférence sera donnée aux miseurs habituels.

d) Une copie conforme du procès-verbal de la mise sera envoyée à l'Office fédéral du contrôle des prix, dans les 10 jours suivant la clôture de celle-ci.

e) Les vins des vignobles de l'Etat, des communes ou d'institutions publiques qui ont été jusqu'à présent l'objet de mises publiques peuvent continuer à être vendus aux enchères dans la forme habituelle, sous réserve de l'observation des prescriptions suivantes:

1. Les prix moyens obtenus, conformément aux prescriptions, par les divers crus lors des mises de la récolte de 1944 peuvent être majorés au maximum de 10 ct. par litre de moût pour la récolte 1945.
2. Les cantons, les communes ou les institutions publiques qui vendent leurs vins aux enchères sont tenus de communiquer à l'Office fédéral du contrôle des prix les prix atteints ainsi que les quantités vendues en mises pour la récolte de 1944.
3. Les dépassements de prix seront poursuivis conformément aux dispositions indiquées sous lettre D, chiffre X (« Réserves »), des présentes prescriptions.

f) Aussi longtemps que les prix atteints par les mises n'ont pas été approuvés par l'Office fédéral du contrôle des prix, aucun communiqué ne peut être remis à la presse.

D. DISPOSITIONS GÉNÉRALES:

I. Paiements supplémentaires à la production. Les prix maximums du raisin ou de la vendange, calculés selon les formules ci-dessus, ou du moût pris sous le pressoir, mentionnés dans les présentes prescriptions, ne doivent en aucun cas être dépassés par des paiements supplémentaires, ristournes, primes à la production, directs ou indirects, etc., sous quelle forme que ce soit, procédés qui seront considérés comme des infractions et poursuivis comme telles.

II. Obligation de livrer les vins. Tous les détenteurs de raisin, vendange (producteurs), de moût, vin rond et vin clair de la récolte de 1945 et toutes les personnes autorisées à disposer de produits de ce genre, sont tenus, sous réserve des alinéas 2 et 3 ci-dessous, de fournir leurs preneurs habituels dans l'ampleur de la moyenne des livraisons effectuées au cours des années comptables de 1938 à 1941 (moyenne arithmétique calculée sur ces 4 ans), cependant au maximum dans l'ampleur des quantités livrées de la récolte 1944 et pour autant que les acheteurs aient fait valoir leurs droits à l'obligation de livrer l'an dernier jusqu'au 30 novembre 1944.

Pour assurer les besoins et usages locaux, les producteurs et encaveurs sont autorisés à disposer de 10% de leur récolte totale 1945 ou de leur encavage.

Là où la production s'est révélée déficitaire, la quote-part résultant de l'obligation de livrer est à répartir dans la même proportion aux ayants droit.

Les personnes physiques et morales qui sont devenues détentrices de raisins, vendange, moût, vin rond et vin clair postérieurement au 1er janvier 1938, sont également soumises à l'obligation de livrer.

La marchandise soumise à l'obligation de livrer découlant du présent article doit être remise aux ayants droit (acheteurs) sous la forme (raisin, vendange, moût, vin rond et vin clair) et dans le mode des usages commerciaux ayant régi les achats correspondants des années 1938 à 1941.

Les acheteurs autorisés peuvent faire valoir par écrit leurs prétentions découlant de l'obligation de livrer auprès de leurs fournisseurs jusqu'au 31 octobre 1945, au plus tard. Au cas où la disposition de l'alinéa ci-dessus concernant la forme de la marchandise ne peut plus être observée au moment de la revendication, l'obligation de livrer subsiste et doit être remplie sous une autre forme. Après le 31 octobre 1945, il n'existera plus aucun droit à la livraison.

Les cas litigieux devront être soumis à l'Office fédéral du contrôle des prix. Ils seront examinés par une commission paritaire qui donnera son préavis à l'Office fédéral du contrôle des prix.

Sont applicables au surplus les dispositions de l'alinéa c de l'article 2 de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, statuant qu'il est interdit de soustraire à leur utilisation normale, ne serait-ce que passagèrement, des marchandises destinées à la consommation indigène ou de faciliter de telles opérations, notamment des transactions de tout genre économiquement injustifiées ou d'empêcher ou d'entraver d'une manière quelconque l'approvisionnement régulier du marché, par exemple, par la rétention de marchandises, par l'accaparement ou par l'approvisionnement de marchandises à l'intérieur du pays, dépassant les besoins normaux.

III. Paiement de la vendange au degré Oechslé. En vertu de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique sur le contrôle des vendanges et les conseils à donner aux producteurs pour l'exécution des travaux viticoles du 29 août 1945, et du règlement y relatif de la Division de l'agriculture, les cantons sont autorisés à rendre obligatoire ou facultatif le paiement de la vendange au degré Oechslé par des moyens propres à en assurer l'application. Ils en informeront immédiatement l'Office fédéral du contrôle des prix.

IV. Vin rond, vin clair. Lorsque les vins de la récolte 1945 sont vendus « vin rond », c'est-à-dire après fermentation, mais avec les lies, ou « vin clair », c'est-à-dire sans les lies, les prix du moût sous le pressoir peuvent être augmentés par le producteur ou l'encaveur de:

4% au maximum pour le « vin rond »,
dès le 1er novembre 1945 jusqu'au 14 décembre 1945,
8% au maximum pour le « vin clair », dès le 15 décembre 1945.

V. Inventaire des stocks de vins indigènes des récoltes de 1943 et 1944. Tous les détenteurs de vins indigènes des récoltes de 1943 et 1944 (producteurs, commerçants, hôteliers, cafetiers, etc.) ont l'obligation de dresser un inventaire au 31 octobre 1945, des stocks qui sont en leur possession à cette date. L'Office fédéral du contrôle des prix se réserve d'en vérifier l'exactitude en tout temps.

VI. Ventes des vins indigènes de la récolte de 1944. Les stocks de vins indigènes de la récolte de 1944 doivent se vendre sur la base des prix fixés par les prescriptions n° 195 C/44, du 26 octobre 1944.

VII. Obligation d'utiliser la dénomination établie et d'indiquer le millésime. La dénomination des vins par classes de prix et selon la provenance, telle que l'établissent les tableaux ci-dessus, de même que l'indication du millésime, sont obligatoires pour les opérations de toute nature intéressant le commerce des vins (livres d'encavage, d'entrées et de sorties, contrats, documents de ventes et d'achat, bulletins de livraisons, etc.).

VIII. Contrôle des entrées et des sorties des vins indigènes de la récolte de 1945. Tous les détenteurs de vins indigènes de la récolte 1945 (producteurs, encaveurs, négociants, hôteliers, cafetiers, détaillants, etc.) ont l'obligation de tenir à jour un livre d'entrées et de sorties de ces vins, spécifiant leur dénomination comme l'établissent les présentes prescriptions (classes de prix et provenance). Les entrées et les sorties doivent être indiquées de manière détaillée sur ce livre de contrôle, de façon à permettre une vérification rapide et précise du mouvement (achats, utilisation et ventes) des différentes sortes de vins, de même que la vérification des stocks respectifs. L'Office fédéral du contrôle des prix se réserve de procéder à un contrôle en tout temps.

IX. Marges des organisations de production. En dérogation partielle de l'article 3, chiffre 1/A. des prescriptions n° 195 B/43 du 31 décembre 1943 concernant les marges du commerce, les organisations de producteurs, pour les ventes à des grossistes, ont droit, pour les moûts ou les vins, à une part de la marge totale du commerce fixée sous chiffre 1, lettres a et b, des prescriptions précitées, soit au maximum:

10 ct. par litre pour livraisons jusqu'à 2000 l,
3 ct. par litre pour livraisons au-dessus de 2000 l.

Cette part de la marge ne peut être prélevée qu'une seule fois (c'est-à-dire par le premier fournisseur) sur la même marchandise.

Cette part de la marge totale du commerce prise par les associations de producteurs doit être facturée à part.

L'acheteur a, par conséquent, l'obligation de déduire la part de la marge prise par le fournisseur de la marge totale fixée sous chiffre 1, lettres a et b, des prescriptions n° 195 B/43.

X. Réserves.

1. Les prix (ou les rétributions) ci-dessus sont des maximums. Pour aucune prestation il ne peut être exigé ou accepté une contreprestation qui procurerait, compte tenu du prix de revient usuel dans la branche, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale. En particulier, les prix (et rétributions) maximums autorisés ne peuvent être pratiqués que si les frais ayant servi de base à leur fixation existent réellement et subsistent. Si ces frais viennent à baisser, une réduction de prix correspondante devra être opérée spontanément et communiquée par écrit à l'Office fédéral du contrôle des prix.

2. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral, du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre. Aux termes de l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, les acheteurs sont punissables au même titre que les vendeurs. Est réservée l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, ainsi que l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

XI. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent immédiatement en vigueur.

Le chef de l'Office du contrôle des prix du DFEP: R. Pahud.

Le directeur de la Division de l'agriculture du DFEP et chef de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation: Dr Feisst.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

FLUGVERKEHR

Zürich–Paris . . . . . Fr. 170
Genf–Paris . . . . . Fr. 153
werktäglich.

Paris–London per Bahn und Schiff via Dieppe–Newhaven

Paris–Stockholm . . . Fr. 639
wöchentlich 4 Mal

Genf–Stockholm . . . . Fr. 753
wöchentlich 1 Mal

Zürich–Amsterdam . . Fr. 270
wöchentlich 3 Mal
mit Anschluß nach Malmö und Stockholm.

Stockholm–Kopenhagen Flug werktäglich.
Bahnverkehr Schweden–Norwegen wieder hergestellt. 26-4

Auskunft, Platzbelegung und Billette durch

AG. DANZAS & CIE.

BASEL	GENF	SCHAFFHAUSEN
Centralbahnplatz 8	Rue du Mont-Blanc 5	Bahnhofstraße 30
Tel. 31966	Tel. 26633	Tel. 63355

Bleicherweg 62 **ZURICH** Tel. 273031

OCCASION!

Folgende tadellos erhaltene Stahlmöbel sind zu vorteilhaften Preisen zu verkaufen:

1 **Erga-Planschrank**, Nr. 9001, mit 12 Schubladen;
1 **Erga-Vertikalschrank**, Nr. 5012, mit 2 niederen und 2 Quartschubladen;
1 **Erga-Pultsockel**, Nr. 6471, mit 3 Kartothekschubladen A 5;
1 **Widemar-Vertikalschrank**, Nr. 3004, mit 2 niederen und 2 Quartschubladen.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre Hab 502 an Publicitas Bern.

Juristin

perfekt Deutsch und Französisch, mit 3jähriger Bureaupraxis auf Anwaltsbureau, sucht Stelle in Verwaltung oder Privatindustrie. Bern bevorzugt. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre J 5242 Y an Publicitas Bern.

Zürich und Wetzikon, 20. September 1945.

Wir machen unseren Geschäftsfreunden die schmerzliche Mitteilung, dass unser treuer Mitarbeiter

Herr

Fritz Schori

Betriebsleiter

heute nach schwerem Leiden gestorben ist.

In voller Hingabe und treuer Pflichterfüllung hat der Verstorbene über 25 Jahre unserer Firma gedient.

Seiner unermüdlichen Initiative und seinen reichen Fachkenntnissen verdankt unser Unternehmen Erfolg und Aufstieg.

Wir werden Herrn Schori immer ein dankbares Andenken bewahren.

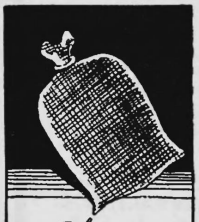
Verwaltungsrat und Direktion der
BAUER AG.
Schlossfabrik

Zu mieten gesucht für mehrere Jahre

Fabrikations-räumlichkeiten

(400 bis 600 m² Nutzfläche).

Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre OFA 7254 B an Orell-Füssli-Annoncen, Langenthal. OFB 16



Säcke jeder Art und Größe.

Sack-Fabrik Bern

Mitteilung an die Inhaber norwegischer Banknoten

Die Schweizerische Bankiervereinigung teilt hinsichtlich der Wahrung der Interessen der Inhaber norwegischer Banknoten folgendes mit:

Gemäss dem Gesetz und königlichen Dekret vom 5. September 1945 sind sämtliche norwegischen Banknoten, mit Ausnahme der Abschnitte von 1 und 2 Kronen, ab 9. September 1945 morgens ausser Kraft gesetzt und jegliche Handänderungen in solchen Noten verboten worden.

Die Inhaber solcher Banknoten werden zwecks Geltendmachung ihrer Rechte eingeladen, ihre norwegischen Banknoten bis spätestens

6. Oktober 1945 abends

bei einer der hauptsächlichsten schweizerischen Banken zu hinterlegen. Die zuständigen norwegischen Behörden behalten sich hinsichtlich einer spätern Regelung die Prüfung jedes einzelnen Falles vor. Den Noten ist daher ein Bordereau zum Nachweis des Besitzes und des Ursprungs derselben beizulegen. Die Bordereau-Formulare können bei den Hinterlegungsstellen bezogen werden. Q 288

Basel, den 21. September 1945.

Gewerbebank Zürich

Wir kündigen alle bis **31. Dezember 1945** kündbar werdenden

Obligationen

unseres Instituts auf den frühest zulässigen Termin. Mit dem Ablauf der Kündigung hört die Verzinsung auf. Gekündigte Titel konvertieren wir zur Zeit zu 3¼% auf 3 bis 5 Jahre fest. Der bisherige Zinssatz wird bis zum Verfall vergütet. Z 547

Zürich, den 20. September 1945.

DIE DIREKTION.

Progressa AG., Oberburg

Ordentliche Generalversammlung

Samstag 6. Oktober 1945, 11 Uhr 30 vormittags, im Café Emmenthal in Burgdorf

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1944/45. Beschlussfassung über Entlastung der Geschäftsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Ergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1945/46.

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 25. September 1945 an am Sitz der Gesellschaft in Oberburg zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt ist, wer bis spätestens am 5. Oktober 1945 gegen Vorweisung oder Einsendung seiner Aktien beim Sitz der Gesellschaft in Oberburg eine Stimmkarte bezogen hat. Am Versammlungstage werden keine Stimmkarten mehr abgegeben. R 21

Oberburg, 24. September 1945. DER VERWALTUNGSRAT.

Demandez à la FOSC. des numéros-spécimens de la «Vie économique»

Société anonyme des câbleries et tréfileries

Cossonay-Gare

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 20 septembre 1945 a fixé le dividende pour l'exercice 1944/45, à:

fr. 60 net, par action, impôt anticipé non compris.

En conséquence, ce dividende sera payé dès le 21 septembre 1945, au siège de la Société à Cossonay-Gare et aux guichets des sièges et succursales de la Société de banque suisse, contre présentation du coupon n° 25.

Cossonay-Gare, le 20 septembre 1945. L 245

Continentale Gesellschaft für Bank- und Industriewerte

BASEL

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der **Montag** den **8. Oktober 1945, 11 Uhr**, im Gebäude des Schweizerischen Bankvereins, Aeschenvorstadt 1 in Basel stattfindenden

15. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1944 bis 30. Juni 1945.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend:
   a) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz;
   b) Entlastung der Verwaltung;
   c) Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum **5. Oktober 1945** an der Wertschriftenkasse des Schweizerischen Bankvereins in Basel bezogen werden.

Der Bericht der Kontrollstelle sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 24. September 1945 an in unserem Geschäftslokal, Aeschenvorstadt 1, zur Einsicht der Aktionäre auf. Q 287

Basel, den 22. September 1945. Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. Rud. Speich.

Gesellschaft für elektrochemische Industrie

TURGI

Einladung zur 58. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den **6. Oktober 1945, 11 Uhr**, im Bureau unserer Fabrik, Schiffmühle-Turgi

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1944/45 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendnng des Jahresergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung, der Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Reingewinnes, der Bericht der Kontrollstelle und der Geschäftsbericht liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben sich von der Verwaltung, gemäss § 9 der Statuten, gestützt auf ein bis spätestens den 1. Oktober 1945 einzureichendes Nummernverzeichnis ihrer Aktien, eine Stimmkarte ausstellen zu lassen Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die eventuelle Hinterlage der Aktien bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Sitz Baden, zu verlangen. Z 550

Turgi, den 24. September 1945. Der Verwaltnngsrat.

Lastwagenbesitzer mit gut bereiften Dieselastwagen übernimmt

Auslandstransporte.

Offerten unter Chiffre N 7818 Q an Publicitas Basel. Q 286

Hypothekarbank Lenzburg

Wir kündigen hiermit auf die titelmässige Frist von sechs Monaten sämtliche bis 31. Dezember 1945 kündbar werdenden

Obligationen unserer Bank

Mit dem Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf. On 85

Lenzburg, 20. September 1945. **Die Direktion.**

Zu kaufen gesucht

von jungem, kapitalkräftigem Kaufmann

Handels- oder Fabrikationsgeschäft der Getränke- oder Lebensmittelbranche.

Diskretion wird zugesichert. F 43

Offerten unter Chiffre P 16491 an Publicitas Bern.

Der handliche

Sechs-Farben-Stift

hält die dünnen, 35 mm langen Minen fest, ist leicht verstellbar und zuverlässig. In verschiedenen Farben lieferbar. Modell 0 zu Fr. 9.80. 64-14

Prospekt und Ansichtsendung auf Wunsch.

Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

Spar- und Leihkasse in Thun

Kündigung von Kassenscheinen

Wir kündigen hiermit alle über 3% verzinslichen Kassenscheine und Festanlagen, deren Anlagedauer in den Monaten Januar bis Juni 1946 ausläuft.

Wir offerieren die Konversion zum damals geltenden Zinsfuss. Gegenwärtig vergüten wir für Neuanlagen und in Konversion:

3% bei 3jähriger, und
3¼% bei 5jähriger Anlagedauer. T 15

Thun, 20. September 1945.

DIE VERWALTUNG.

Sie möchten doch gerne Ordnung haben

in Ihren Briefen und Papieren? Dann machen Sie's wie die grossen Büros: Verwenden Sie die bewährte, praktische Hänge-Registratur! VISOCLASSette für Privat, nur Fr. 20.— TELNOTIZ der neue Notizblock im Telephon, immer am Ort, nur Fr. 9.85. (Preise zuzügl. Wust)

Dieses Inserat ausgeschnitten in Kuvert mit Ihrer Adresse als Drucksache bringt ausführliche Prospekte. Büro-Spezialhaus

Rüegg-Naegeli, Zürich
Bahnhofstrasse 22 Telephon 23 37 07

Basel Hotel Metropole-Monopole
Inhaber: W. Ryser-Bernegger
RESTAURANT «METRO-STÜBLI»
Das führende Haus im Zentrum.
Barfüsserplatz 3 Telephon 2 89 10

Bern Metropole-Monopole Café-Restaurant
Im Zentrum der Stadt, für Sitzungen u. Quartier. Säle für Ausstellungen und Bankette. Bekannt für vorzügliche Küche und Keller. Feldschlösschen-Biere. A. Fischer-Burl.

Frauenfeld Hotel Bahnhof
Prima Küche und Keller. Zimmer von Fr. 3.50 an. fliessendes Wasser. Telephon 7 20 51.
Alfr. Rätz.

Fribourg Hôtel de Fribourg
Pour bien manger et vous récréer agréablement. (Le nouvel hôtel et restaurants en face de la gare.)
Son «Carnotzet», fondues, raclettes.
Le tenancier: A. Spiess.

Genf La Résidence
Hotel — Restaurant — Bar — Grosse und kleine Empfangssalone — 160 Betten — 50 Badezimmer Telephon in sämtlichen Zimmern — Autopark
Direktion: G. E. Lusey.

Lugano Adler-Hotel
beim Bahnhof und Erica-Schweizerhof
Umgeben von Gärten. Sitzungsräume. Zimmer mit Telephon von Fr. 4.50 an. Telephon 2 42 17.
Besitzer: Kappenberger-Fuchs.

Neuenburg Restaurant Strauss
Spezialität: Gehackens Fleche
Der gute Neuenburger Wein
M. H. Jost.

Olten Hotel Aarhof
Modern. Prima Küche, sorgfältige Getränke. Ausstellungszimmer. Private und öffentliche Bäder. Zimmer von Fr. 4.— an. Konferenzsäle verschiedener Grösse.
V. Huber, Prop., Telephon 5 38 71.

Solothurn Bahnhofbuffet HB.
Sorgfältig geführte Küche. Weine aus besten Lagen. Angenehmer Konferenzsaal. Tel. 2 18 21.

Thun Hotel-Restaurant Freienhof
Nähe Bahnhof
Bevorzugtes Familien- und Passantenhaus. Ruhig und doch im Zentrum der Stadt.
Besitzer: Familie Amstad.

Restaurant und Gesellschaftshaus
Zürich «Zur Kaufleuten»
Pelikanstr. 18, Zürich 1, Talacker
Moderne Säle für Versammlungen, Bankette, Vereinsanlässe und Abendunterhaltungen. Ruhige, bequeme Sitzungszimmer. Bekannt für gepflegte Küche und Weine. Telephon 25 14 05.
Höflich empfiehlt sich: J. Rüedi.

Bekanntmachung

Wir bringen unsern Obligationeninhabern zur Kenntnis, dass heute, den 20. September 1945, gemäss Artikel 4 der Anleihensbestimmungen auf hiesiger Notariatskanzlei folgende Titel ausgelost wurden:

Nrn. 83, 126, 201, 223, 182, 48, 122, 65, 54, 91, 16, 168, 245, 249, 93, 5, 248, 130 und 202.

Die Auszahlung erfolgt am 31. Dezember 1945 bei der Schweizerischen Volksbank in Wetzikon gegen Aushändigung der Obligationentitel.

Wald (Zürich), den 22. September 1945.

ZUBLER & BERNER
Möbelfabrik

OF Z 34

Pfister
SCHILDER für alle Zwecke
E. PFISTER & CIE
Tel. 26 09 23 Zürich 10

Kanton Graubünden

3¾%-Anleihe von Fr. 10 000 000 von 1936

Am 20. September 1945 hat gemäss den Bestimmungen des Anleihensvertrages unter notarieller Aufsicht die Verlosung stattgefunden.

Rückzahlung am 31. Dezember 1945

500 Obligationen zu Fr. 1000, nämlich die Nummern:

781— 800	1781—1800	3521—3540	5681—5700	8921—8940
801— 820	1841—1860	4101—4120	6241—6260	9061—9080
861— 880	2301—2320	4241—4260	7281—7300	9181—9200
1321—1340	3181—3200	4501—4520	7301—7320	9701—9720
1621—1640	3321—3340	5101—5120	7921—7940	9821—9840

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 31. Dezember 1945 auf.

Chur, den 24. September 1945.

Das Finanzdepartement des Kantons Graubünden:
GADIENT.

Ch 77

Maschinenschreiben ohne Kohlenpapier

Multicop

Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung
Multicop GmbH., Frauenfeld
Telephon (054) 7 19 55

PATENTE
KIRCHHOFER, RYFFEL & CO.
ZÜRICH, BAHNHOFSTR. 56

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.